

Herzlich Willkommen zur 12. Mitgliederversammlung

16. Mai 2019



e n e r g i e
r e s s o u r c e n
a g e n t u r g o s l a r

Tagesordnung:

1. **Begrüßung durch 1. Vors. Prof. Dr. Fischer-Hirchert**
2. **Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
3. **Überprüfung der Stimmberechtigung**
4. **Abstimmung über die Tagesordnung**
5. **Genehmigung des Protokolls der MV 2018 (17.05.18)**
6. Bericht des 1. Vorsitzenden (Aktivitäten 2018 und Ausblick für 2019/20)
7. Bericht der Schatzmeisterin
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Entlastung des Vorstandes
10. Wahl des gesamten Vorstandes
11. Wahl der Kassenprüfer
12. Behandlung von Anträgen
13. Verschiedenes

**Protokoll
Energie Ressourcen Agentur Goslar e.V.
Mitgliederversammlung**

17. Mai 2018
im EFZN, Am Stollen 19A, 38640 Goslar,
Raum 414 von 18:10 Uhr bis 20:10 Uhr

1. Begrüßung durch Prof. Dr. Fischer-Hirchert
2. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Überprüfung der Stimmberechtigung
4. Abstimmung über die Tagesordnung
5. Genehmigung der Protokolle der MV2017, 18.05.2017
6. Bericht des 1. Vorsitzenden: Aktivitäten 2017 und Ausblick für 2018/19
7. Bericht der Schatzmeisterin
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Entlastung des Vorstandes
10. Behandlung von Anträgen
11. Verschiedenes

TOP 1

18:10: Prof. Dr. Fischer-Hirchert begrüßt die Anwesenden.

TOP 2

Prof. Dr. Fischer-Hirchert eröffnet die Mitgliederversammlung. Herr Sandweg stellt fest, dass mehr als 7 Mitglieder anwesend sind. Damit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

TOP 3

Herr Sandweg wertet die Anwesenheitsliste aus und stellt fest, dass 18 stimmberechtigte Mitglieder und 2 Gäste anwesend sind.

TOP 4

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Ergebnis: 18J-0N-0E

(J=Ja, N=Nein, E=Enthaltung)

TOP 5

Das den Mitgliedern vorab übersandte Protokoll der letzten Mitgliederversammlung vom 18.05.2017 wird einstimmig genehmigt.

Ergebnis: 18J-0N-0E

TOP 6

Herr Prof. Dr. U. Fischer-Hirchert beginnt den Bericht über das vergangene Jahr 2017 und die geplanten Aktivitäten 2018/19 und mit der Vorstellung des jetzigen amtierenden Vorstandes. Dr. G. Römer, Prof. Dr. U. Fischer-Hirchert und Michael Stieler halten einen kurzen Vortrag über den zukünftigen Paradigmenwechsel bei der Decarbonisierung der Energieumwandlung, mit dem Ziel, die Klimaerwärmung auf 1,5-2 °C zu begrenzen. Nicht die Reichweite der Energieträger sondern die Aufnahmefähigkeit der Atmosphäre ist entscheidend!

In variabler Reihenfolge berichten Frau C. Grote-Bichoel, Herr M. Stieler und Geschäftsführer Dr. G. Römer über die „Schwerpunkte“ der umfangreichen Vereinsarbeit anhand ausgewählter Projekte und Veranstaltungen.

In Stichworten:

Anzahl der Energieberatungen mit stetig steigender Tendenz, Woche der Sonne, SolarCheck plus, Unternehmergespräche ENERGIE, E-Mobilität (KPEH) und Anschaffung eines E-Autos für die Stadtverwaltung Goslar, die Anschaffung des ersten E-Busses für die Stadtbus Goslar, Haussanierungsprojekt „Grüne Hausnummer“, Projekt „Arbeitskreis „Illumination Stadt Goslar“.

Mit der Anzahl von 70 Mitgliedern, davon 22 Firmen und Verbände, ist die Zahl der Mitglieder gegenüber 2017 leicht gestiegen.

TOP 7

Bericht der Schatzmeisterin Frau Hoppstock. Sie erläuterte die Bilanz 2017 und den neu geschaffenen Liquiditätsplan für 2018.

TOP 8

Herr W. Lebzien berichtete von der Kassenprüfung, die er zusammen mit Herr A. Weidemeier am 14.05.18 durchgeführt hat. Er bestätigt die korrekte Verbuchung und das lückenlose Auffinden des Belegmaterials.

Die Gestaltung des eigenen E-Fahrzeugs ist bezüglich der Miete und Gegenrechnung der Werbeeinnahmen komplex. Hier soll der Übersichtlichkeit wegen, bei der Werbefirma der um die Vertragssumme ergänzte Vertrag angefordert werden.

TOP 9

Herr W. Lebzien stellt den Antrag auf Entlastung des gesamten Vorstands. Die Entlastung wird einstimmig erteilt.

Ergebnis: 16J-0N-2E

TOP 10

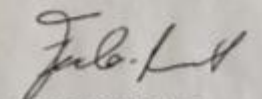
Es sind keine Anträge eingegangen.

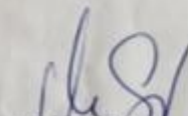
TOP 11

Der 1. Vorsitzende fragt bei den Versammelten an, ob jemand im kommenden Jahr zur aktiven Arbeit den Verein in seinen vielfältigen Tätigkeiten unterstützen kann. Das aktive Team des Vereins braucht dringend „Verstärkung“.

Herr Prof. Dr. U. Fischer-Hirchert dankt allen Anwesenden und im Besonderen dem Vorstand und den Aktiven und schließt die Mitgliederversammlung um 20:10 Uhr.

Goslar, den 17.05.2018


gez. U. Fischer-Hirchert
Prof. Dr. Ulrich Fischer-Hirchert
1. Vorsitzender


gez. M. Sandweg
Malte Sandweg
Schriftführer

1/68625 Renault Kangoo Maxi ZE - Ergänzung zur Koop. Vereinb.

Als Ergänzung der zwischen Energie Ressourcen Agentur Goslar e.V. und proMOBIL GmbH geschlossenen Kooperationsvereinbarung vom 01. und 02. 12. 2017 wird hier die Vertragssumme für die Nutzungsüberlassung genannt. Es sind 10.261,85 €. Diese Information wird Teil der oben genannten Kooperationsvereinbarung.

Goslar, den 09.07.2018



energie
ressourcen
agentur goslar

Dr. Gottfried Rörner
Geschäftsführer

38640 Goslar · Am Stollen 19 A
Tel. 05321 3857899 · Fax 05321 3816998057
info@era-goslar.de · www.era-goslar.de



67433 Neustadt, den 21.08.2018



proMOBIL
UNFACH MIT DER BEWEGUNG
proMOBIL GmbH
Im Aitenschemer 21 · 67435 Neustadt/W.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch 1. Vors. Prof. Dr. Fischer-Hirchert
2. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Überprüfung der Stimmberechtigung
4. Abstimmung über die Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls der MV 2018 (17.05.18)
6. **Bericht des 1. Vorsitzenden (Aktivitäten 2018 und Ausblick für 2019/20)**
7. Bericht der Schatzmeisterin
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Entlastung des Vorstandes
10. Wahl des gesamten Vorstandes
11. Wahl der Kassenprüfer
12. Behandlung von Anträgen
13. Verschiedenes



Vorstand:

Erster Vorsitzender: Prof. Dr. Ulrich Fischer-Hirchert, Hochschule Harz

Zweiter Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Oliver Junk, Stadt Goslar

Dritter Vorsitzender: Landrat Thomas Brych, Landkreis Goslar

Schriftführer: Malte Sandweg, Immissionsschutzbeauftr., H.C.Starck u- Chemitas GmbH

Schatzmeisterin: Sabrina Hoppstock, wiss. Mitarbeiterin HS Harz

Geschäftsführer: Dr. Gottfried Römer, Stadt Goslar, wiss. Mitarbeiter (EST zugewiesen),

Beisitzer: Renate Grüne, Gesundheitsberaterin

Cornelia Grote-Bichoel, Energieberatung

Gunnar Kästle, Spezialist für KWK und Eigenversorgung

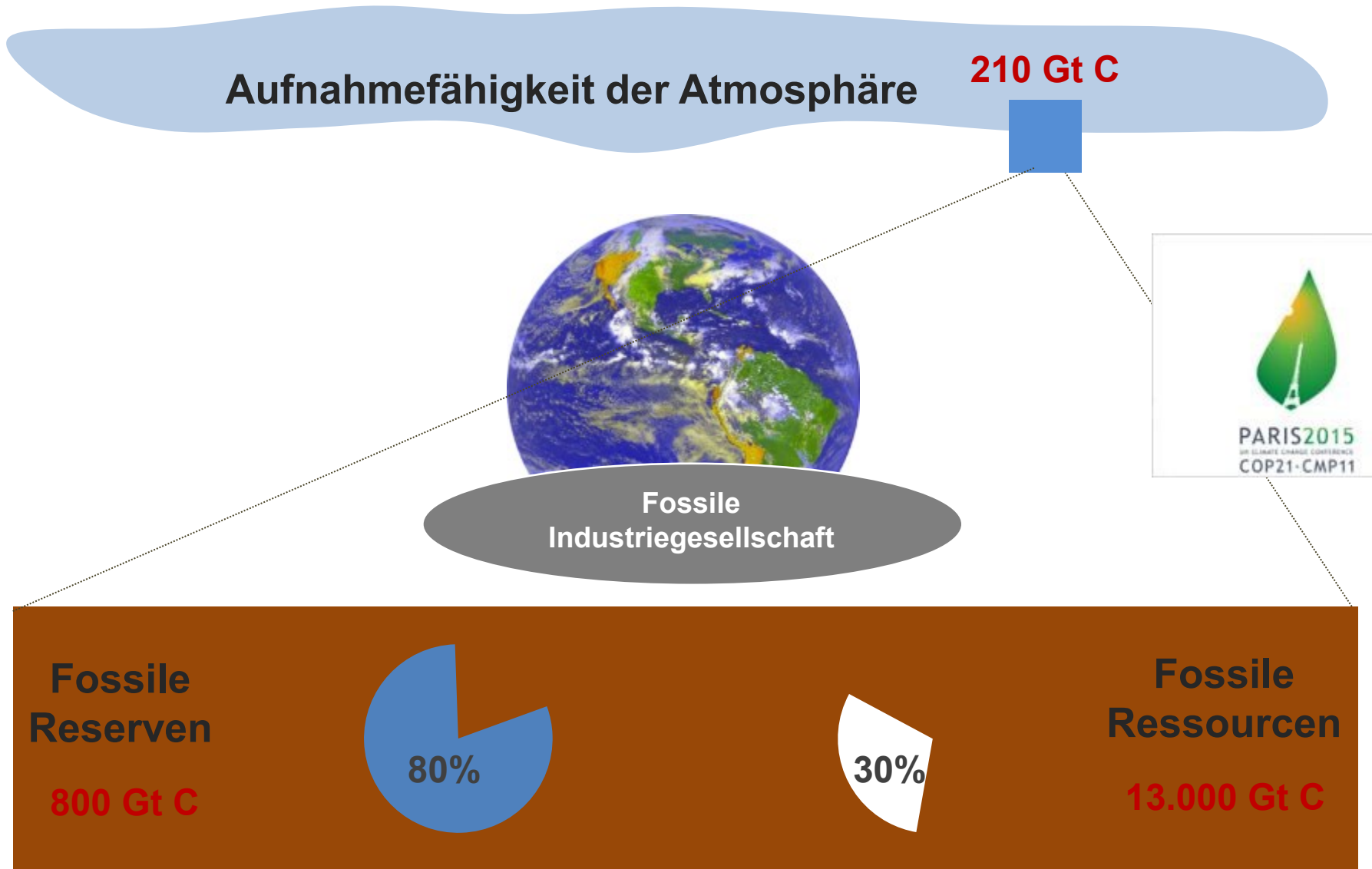
Förderung des Umweltschutzes und die Förderung von Wissenschaft und Forschung. Umsetzung der Klimaschutzziele der Europäischen Union und der Deutschen Bundesregierung

Verwirklichung durch:

- Sensibilisierung, Bildung, Beratung, Kommunikation und Information für Private, Unternehmen und Kommunen.
- Energie- und Ressourcen-Netzwerken zur Information über Umwelt- und Energiefragen;
- Projekte, Veranstaltungen und Seminaren, Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen zu Energiethemen;
- Energieeffizienzmaßnahmen und Energie- und Ressourceneinsparung;

Paradigmenwechsel - *Nicht Reichweite der Energieträger sondern Aufnahmefähigkeit der Atmosphäre!*

Dekarbonisierung „1,5 -2-Grad Ziel“



Gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern



RESSOURCE DEUTSCHLAND.DE



Gemeinde Liebenburg

Stadt Langelsheim

Stadt Seesen



Mitgliederstand Mai 2019:

**68 Mitglieder,
davon 50 private**

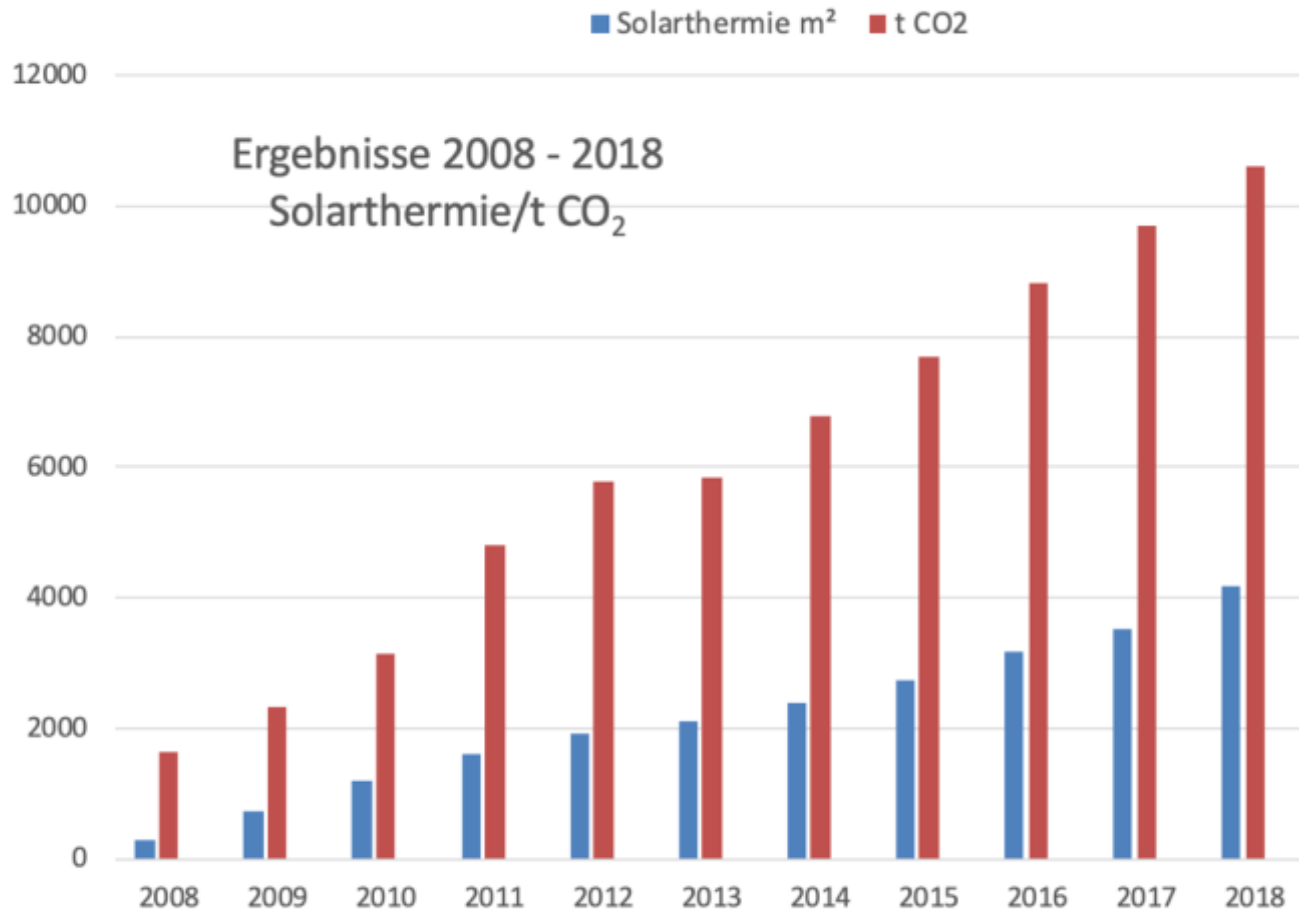
18 Unternehmen, Institutionen, Verbände

Ergebnisse 2007 – 2018

(Klammerwerte: 2018)

- **3.002** Erstberatungen (2018: 392) LK: 1.431 Stadt: 1.543
- **4.164 m²** Solarkollektorfläche für WW bzw. Heizungsunterstützung (2018: 644m²)
- **47.900 m²** PV-Solarfläche (ca. 6.843kWp) beraten (2018: 1.800m²)
- **157.700 m²** energetische Sanierungsmaßnahmen beraten (2018: 16.000m²)
- Tage des Feuers, Unternehmergespräch ENERGIE, Göttinger Energietage,, Woche der Sonne, Grüne Hausnummer, Forschungsprojekte, Schulungen, Vorträge, Führungen, Kreatives Kinderfest, Zukunftstag 2018, Kooperationen im Netzwerk,...

Beratungsergebnisse



2007 -2018

**Durch Beratung Gesamt-CO₂-Einsparung von
ca. 10.611 t**



Seit 2013 – Eine nachhaltige Kooperation (Technische Universität Clausthal, Fraunhofer Heinrich-Hertz-Institut, Forschungszentrum Energiespeichertechnologien, Harz Energie, Stadt Goslar, Landkreis Goslar, Energie Ressourcen Agentur)
Zusätzlich Zielvereinbarungen mit Stadt und Landkreis



Erfolgreich beraten – Solarcheck Plus – Kooperation von KEAN, ERA und VZ

Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen

DIE KAMPAGNE

Solar-Check plus ist ein Anreizschlüssel für Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen und der Verbraucherschutzzentrale Niedersachsen mit der Energie-Agentur Agneta Götze.

Die Beratungen sind Bestandteil der Energieberatung für Verbrauchermittel Niedersachsen und werden gefördert durch das Bundesministerium für Klimaschutz.

Kampagnenorganisation:

Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen GmbH
 Osterweg 441, 30559 Hannover
 Telefon: 0511 8910799-0
 info@klimaschutz-energieagentur.de
 www.klimaschutz-energieagentur.de

Solar-Check plus
 Für Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer im Landkreis Goslar



Solar-Check bis 31. Mai

Landkreis Goslar. Ob als Hauseigentümer oder als Unternehmen: Sonnenenergie kann für Stromgewinnung oder Warmwasseraufbereitung nützlich sein. Damit Energiekosten sinken und die Anlagen ökonomisch sinnvoll betrieben wird, sind einige Parameter zu beachten.

Die Energie Ressourcen Agentur (ERA) bietet Bürgern und Unternehmen eine kostenlose neutrale Erstberatung rund um den Einsatz erneuerbarer Energien. Darüber hinaus werden verschiedene Beratungsangebote in Zusammenarbeit mit Partnern angeboten. Der „Solar-Check plus“ richtet sich an Bürger, die die Eignung ihres Hauses für die Nutzung von Solaranlagen prüfen lassen möchten.

1,5 stündigen Beratungstermin vor Ort. Buchung: Tel. 05321/6857899 oder Email an: michael.stieler@goslar.de

Erfahrene Energieberater informieren vor Ort über die standortbezogenen Möglichkeiten, mit einer Solarwärmanlage die Warmwasserbereitung und auch die Heizung zu unterstützen oder mit einer Photovoltaikanlage Strom zu erzeugen. Im Anschluss wird ein schriftlicher Bericht erstellt. Er kostet 40 Euro. Unternehmen profitieren von den Beratungsgutscheinen für eine „Impulsberatung Solar“. Ein anerkannter Experte für Energie-Effizienz prüft kostenlos mit Betriebsrundgang die Potenziale für den Einsatz von Photovoltaik und Solarthermie.

HP 6.5.18



SOLAR-CHECK plus

Jetzt Termin vereinbaren und informieren

energie ressourcen agentur goslar

Beratung und Termine unter Telefon 0 53 21/ 6 85 78 99 oder per E-Mail: michael.stieler@goslar.de

Solarpotenzialkataster

Neuaufgabe der Kampagne „Solar-Check plus“

Beratungstermine von April bis Ende Juni: Sonnenanlage im Landkreis Goslar effizient nutzen dank umfangreicher Solarberatung

Die Energie Ressourcen Agentur (ERA) bietet Bürgern und Unternehmen eine kostenlose neutrale Erstberatung rund um den Einsatz erneuerbarer Energien. Darüber hinaus werden verschiedene Beratungsangebote in Zusammenarbeit mit Partnern angeboten. Der „Solar-Check plus“ richtet sich an Bürger, die die Eignung ihres Hauses für die Nutzung von Solaranlagen prüfen lassen möchten.

Standort-Finder

„Mit einem Angebot erhalten Hausbesitzer eine sehr individuelle Solarberatung“, betont Lutzke.



Solar-Check

www.era-goslar.de

energie ressourcen agentur goslar

1,5 stündigen Beratungstermin vor Ort. Buchung: Tel. 05321/6857899 oder Email an: michael.stieler@goslar.de

Was kann Solarenergie?

Goslar/je. Zum Aktionstag Solarenergie lädt die Energie Ressourcen Agentur am Sonntag, 8. Juni von 9 bis 13 Uhr in das Energiebüro in der Sparkassenpassage am Jakobikirchhof. Gemeinsam mit weiteren Unternehmen werden die Möglichkeiten dieser Energieform vom E-Bike bis zum Solar-Check fürs eigene Heim vorgestellt.

HP 3.6.18

HEUTE

...ne auf Ihr Dach?

über Strom produzieren oder die Kraft der Sonne für die einlagen oder gar beide Wege mit zur Heiz- oder Stromkosten ein Stück Unabhängigkeit von Khlung gewinnen.

Vorteile auf einen Blick:

In einer Solarwärmanlage können Sie Warmwasser bereiten, die Heizung unterstützen oder selbst kombinieren. Staatliche Förderung gibt es im BAFA.

Solarstrom lässt sich heute zu einem günstigeren Preis erzeugen als der Einkauf beim Stromanbieter. Wenn man einen großen Teil des erzeugten Stroms selbst verbraucht, sind Solarstrom-Anlagen also besonders interessant.

Solaranlagen sind technisch ausgereift, haben eine lange Lebensdauer und steigern den Wert des Hauses.

Mit der Nutzung von Solarenergie stehen Sie auf der Seite der Umwelt und tragen zum Klimaschutz bei.

DAS ANGEBOT

Solarberatung für Ihr Haus

„Solar-Check plus“ ist ein Angebot für die Eigentümerinnen und Eigentümer von Einfamilienhäusern. Sie erfahren, ob Ihr Haus für die Installation einer Solaranlage geeignet ist. Bei einem Hausbesuch werden die Möglichkeiten für die solare Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung sowie für solare Stromerzeugung untersucht.

Dauer: ca. 1,5 Stunden
 Ihr Eigenanteil: 40 € (Beratungswert 285 €)
 Angebotszeitraum: 20. März bis 31. Mai 2018

Terminvereinbarung unter:
 05321-6857899

bei der Energie Ressourcen Agentur Goslar oder per E-Mail: info@era-goslar.de

Solar-Checks

Die Beraterinnen und Berater der Verbraucherzentrale prüfen z. B. den Dachtyp, Dachzustand und Dachschräge, Verschattunggrad, vorhandene Heizungsanlage sowie Anschlussmöglichkeiten. In den „Solar-Check“ einbezogen wird auch Ihr individueller Strom- und Wärmeverbrauch. Nach dem Termin erhalten Sie einen Ergebnisbericht.



Unternehmergespräch ENERGIE



18. Januar 2018

Stadtwerke Goslar

Thema „Aktuelle Rahmenbedingungen der Eigenstromerzeugung für betriebliche Prozesse und Fahrzeuge“ 23 TN



17. Mai 2018

Harzer Kartonagen GmbH

Thema "Ressourceneffizienz & Unternehmens-entwicklung: Standorterweiterung, Beratung und Förderung" 24 TN



11. Oktober 2018

Buderus Bosch Thermotechnik GmbH

Thema: „Fit für die Zukunft: Heiztechnik, künstliche Intelligenz in der Produktion und Energiewende“ 31 TN



29. November 2018

Forschungszentrum Speichertechnologien

Thema „Was bringt 2019? - Neue Angebote der Mitarbeiterqualifizierung und der gemeinsamen Energienutzung“ 17 TN

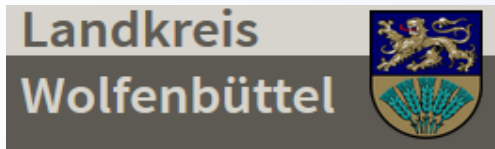


Zusätzlich: Impulsberatungen „Ressourceneffizienz“ und Impulsberatung „Solar“ für Unternehmer, als gefördertes Kooperationsprojekt mit der KEAN und der WIREGO





Innovatives Abwärme / Ressourcen-Kataster für Wirtschaftsförderung, Regionalentwicklung und Klimaschutz (AERPORT)



NETZWERKPARTNER



REWIMET



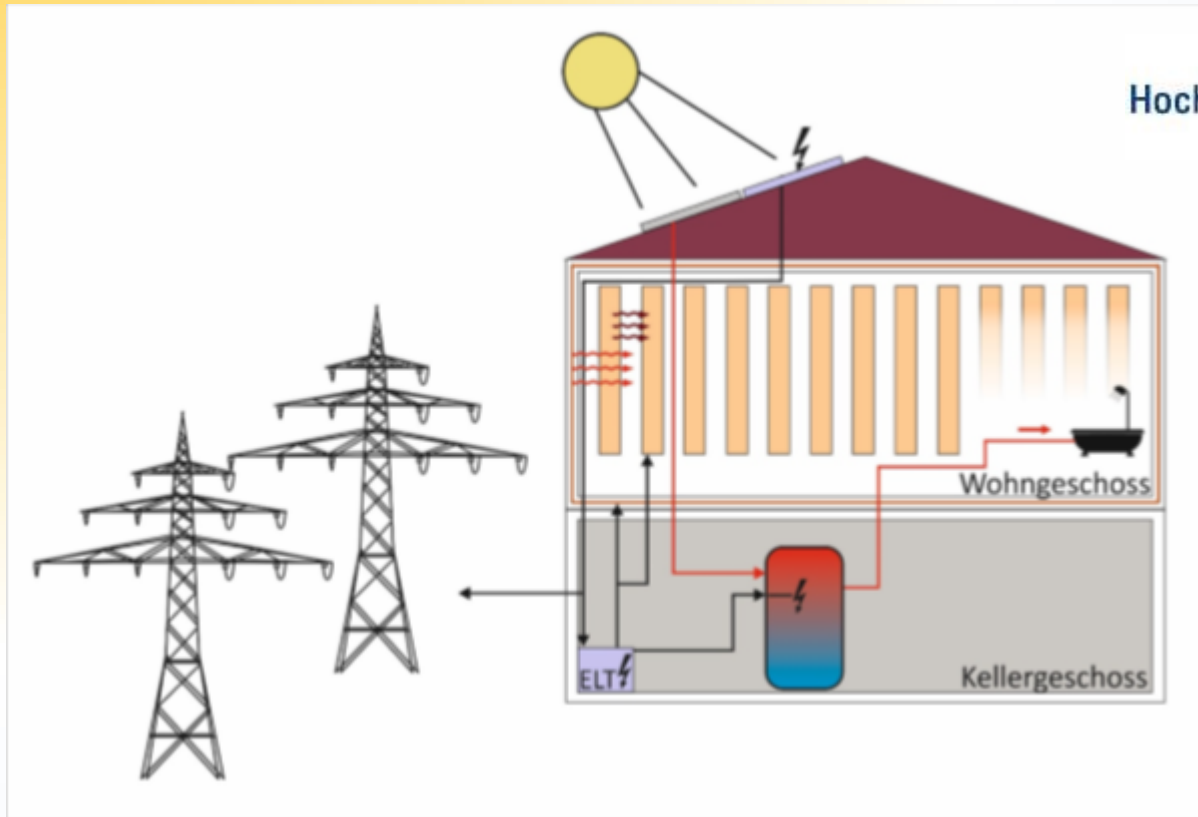
Unternehmensnetzwerk
Energieeffizienz im
Landkreis Northeim



Power-Wall - Systemintegration und Praxistest eines stromgetriebenen Carbon-Flächenheizsystems im Wohnbereich

In Kooperation mit

Ostfalia
Hochschule für angewandte
Wissenschaften



*Wir sind im
12. Jahr*

*Wir gehen
voran!*

*Gehen Sie
weiter mit!*





KPEH

Vision und Ziele des Projekts

- Emissionsreduzierter (-freier) Harz (Ressourcen, Lärm, CO₂)
- Weiterer Ausbau der E-Mobilität und E-Ladeinfrastruktur in der Region
- Ganzheitliche E-Fahrzeugkonzepte-/Mobilitätslösungen für den ländlichen Raum (Vernetzung, Hubs „Knotenpunkte“)
- Multimodaler E-Wirtschaftsverkehr (Nahverkehr)
- E-Busse im ÖPNV, E-Taxis
- E-Mobile Kilometer (Verleih von E-Auto, E-Motorrad, E-Motorroller, E-Fahrrad)

Ziele des Fördermittelgebers BMVI:

- BMVI unterstützt die Erstellung von anwendungsorientierten kommunalen Elektromobilitätskonzepten.
- Ziel: Kommunen in ihrer Funktion als Vorreiter und Multiplikator bei der Einführung der Elektromobilität zu unterstützen und damit eine signifikante Erhöhung der Fahrzeugzahlen zu erreichen.

Handlungsempfehlungen: Goslar elektrifiziert sich

- Einrichtung eines verwaltungsinternen „Expertenkreises Elektromobilität (ExE)“
- Ausweisung von Elektro- und Carsharingparkplätzen in zentralen Lagen
- Ausbau weiterer Ladeinfrastruktur (Qualität statt Quantität) (Aber: Keine vorrangige Aufgabe der Stadt!)
- Einwerbung weiterer Fördermittel für Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge (Förderaufruf des Bundes in Vorbereitung)
- Ständige Prüfung des Einsatzes von Elektrofahrzeugen im städtischen/kommunalen Fuhrpark bei Neu- bzw. Ersatzanschaffungen von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen (Dienstanweisung)
- Erarbeitung und Einführung konkreter Elektrifizierungsziele durch die Verwaltung
- Berücksichtigung der Anforderungen der E-Mobilität (Ladeinfrastruktur & Parkplätze) bei künftigen Bauvorhaben (Bebauungspläne für Neubaugebiete und Quartierslösungen)
- Aufgabe „Mobilitäts-/Innovationsmanagement“ (Themen: Digitalisierung, Verkehr, Elektromobilität, Energie und Klima)



KPEH – Projektbe



Aus-/Mitwirkung – Der erste E-Bus für Goslar kommt!



Der Pofi, Herr Skop, kann's kaum erwarten, der Landrat freut sich drauf...



ERA und das KSM des Landkreises prüfen die Fördermöglichkeiten der Lade-Infrastruktur



...der Geschäftsführer röhelt Tag und Nacht und hat's geschafft: Die E-Mobilität hält Einzug bei der Stadtbus GmbH

Goslar bekommt seinen ersten E-Bus
Mitte 2020, für weitere E-Busse sind
Fördermittel beantragt.

E-mobile Erprobung mit Spaßfaktor!

Unter Strom: „Goslar elektrifiziert sich“

Wissenschaftler der TU Clausthal stellen Handlungsempfehlungen zur E-Mobilität vor



Die Ladeinfrastruktur muss noch ausgebaut werden. Archivfoto: GZ

Von Mario Steigleder
 Goslar. Eine bessere Ladeinfrastruktur, mehr E-Fahrzeuge und eine „elektrifizierte“ Verwaltung – vor allem in diesen drei Bereichen empfiehlt die „Kommission Plattform Elektromobilität Harz“ (EKHP) eine detaillierten Ausbau in Goslar. Besorgt dafür werden vor allem Zeit, Geld und ein Umdenken.
 Es sind laut Lucas Schubert von der TU Clausthal nicht nur ökologische Herausforderungen und gesellschaftliche Veränderungen, die für die E-Mobilität sprechen. Es sei auch eine Vorherrschaft und Energieverteilung, die beachtet und umgesetzt werden müsse. Sicher kein Vorbehalts- auf-morgen-Thema, das mit dem EKHP im Wirtschaftsausschuss Einzug hielt. Daher wurde auch in der Politik am Ende deut-

lich, dass man (noch) keine Grundsatzerklärungen für die, wie Christian Reiche (Freie Demokraten) es fasste. Man sitze eher am Anfang der Diskussion, sagte Rüdiger Wohlmann (Linke) – bis zu konkreten Ergebnissen sind Zeit, Geld und Stadt gefragt.
Emissionsfreier Harz
 Woran geht es genau? Seit 2017 arbeiten TU und das „Forschungszentrum Energiespeichertechnologien“ an EKHP, dessen Kosten von knapp 80.000 Euro hauptsächlich vom Bundesverkehrsministerium, aber auch von der Antagsgeberin Goslar getragen werden. E-Mobilität und -Infrastruktur sollen ausgebaut, der Harz emissionsfrei werden, wenn nicht gar –frei werden. Der Verkehrsmotor soll nicht nur im privaten Sektor, sondern vor allem im öffentlichen Raum vom Strom verdrängt werden.
 Wirtschaftswissenschaftler Schubert spricht dabei eine deutliche Handlungsempfehlung aus: „Goslar elektrifiziert sich.“ Das fliegt bei mehr Ladestationen und elektrifizierten Parkplätzen an, geht über für 2019 geplante erste E-Busse bis hin zur „Stärkung des Themas Elektromobilität in der Verwaltung“ – indem etwa schon bei Bauanträgen geprüft werde, ob Ladestationen möglich sind.
 Gerade die politische Ebene spiele dabei eine wichtige Rolle, sagte Schubert, da die Stadt eine Vorbildfunktion einnehmen könne. Es ist also ein schon angeregter (E-)

Testballon gestartet

Acht Pedelecs stehen für Außentermine zur Verfügung

Die Gemeinde Liebenburg und die Stadt Langelsheim haben von der Regionalen EnergieAgentur e. V. (REA) je ein Elektrowe-



George (links) erklärt Dr. Oliver Jakob (rechts) und Oliver Kautler (unten rechts) die Vorteile der Pedelecs.

Pedelecs für Liebenburg und Langelsheim

LIEBENBURG/LANGELSHEIM. Die Gemeinde Liebenburg und die Stadt Langelsheim haben von der Regionalen EnergieAgentur e. V. (REA) je ein Elektrowe-



In Liebenburg wurden nun die Pedelecs übergeben. Foto: Privat

Das neue Gefährt kann im jeweiligen Vorzimmer des Bürgermeisters gebucht und inklusive Satteltasche und Helm ausgeliehen werden. Für die Verwaltungsmitarbeiter ergeben sich mehrere Vorteile: „Wir ermöglichen unserer Verwaltung erste eigene Erfahrungen mit der Elektromobilität. Frische Luft und eine Portion Fitness gibt es gratis dazu“, ergänzt Ingo Henze, Bürgermeister von Langelsheim. Mit der Übergabe stellen sich die beiden Bürgermeister auch gleich einem Wettbewerb: Wer bis zum 3. September 2018 die meisten Kilometer auf dem Tacho hat, wird mit einem Ginkgo-Baum als Zeichen für besonderes Umweltengagement belohnt.
 Mit der Bereitstellung von Pedelecs für Kommunen fördert die REA die Klimaschutzaktivitäten in der Region Braunschweig-Wolfsburg.



Innovatives Präsidiumsprojekt an der TUC: E-Roller



Der E-Roller ist hier noch ein Exot...

Projektpartner

Energie Ressourcen Agentur Goslar (ERA)

Teilprojekt-Verantwortlich: Prof. Dr. Ulrich Fischer-Hirchert, Hochschule Harz

Teilprojekt-Koordinator: Dr. Römer, EFZN

Aufgabenspektrum:

- Unterstützung bei Kontaktaufnahmen in der Region
- Verbindungen knüpfen zum kommunalen Bereich und zu regionalen Initiativen (z. B. Landkreis, Stadt Goslar)
- Identifizierung und Einbindung wichtiger regionaler Akteure
- Unterstützung bei der Ermittlung der lokalen und regionalen Potenziale und Bedarfe
- Koordination und Unterstützung bei der Durchführung lokaler und regionaler Informationsveranstaltungen
- Unterstützung bei der Suche nach Unterstützern und Sponsoren

Forschungsfragen:

•

Projektpartner:

- Elektrofirma Bernhard Olbrich
- Landkreis Goslar, Stadt Goslar

32 MOTOR

WELT AM DONNERSTAG 1. NR. 80 | 23. JULI 2017



Die BESSEROLLER

Carrotmob macht Schule – Essen und Trinken für den Klimaschutz



21.02.18



Carrotmob macht Schule

Ein Aktionstag geplant von
Schülerinnen und Schülern
des RG
in Kooperation mit dem
Brauhaus Goslar

„Essen und Trinken
für den
Klimaschutz“

21.02.2018
ab 12:00 Uhr

Infostand zum Thema
Energiesparen und Klimaschutz

Essen und Trinken
Möhrenbier
Karottenpuffer

Ein Teil des Gewinns wird in
Energiesparmaßnahmen und
damit den Klimaschutz
investiert.

ein englisches Sprichwort an, das besagt, dass es zwei Arten gibt, einen Esel in Bewegung zu versetzen. Entweder mit einem gezielten Tritt ins Hinterteil oder indem man ihm eine Karotte vor die Nase hält. Übersetzt auf einen "Carrotmob" bedeutet das, die Karotte sind Kunden, die Gewinn bringen. Und wer viele Kunden hat, macht Kasse.

Der erste Carrotmob fand im März 2009 in San Francisco statt. Der Initiator, Brent Schulkin, besuchte 23 Shops in seinem Stadtteil. Er erzählte jedem Ladenbesitzer, dass er ein Netzwerk von Verbrauchern gründet, und dass er diese alle einladen werde, um in einem Geschäft des Viertels eine Menge Geld auszugeben. Nur in welchem, das sei offen, denn das hänge von einer Frage ab: wer ist bereit, am meisten für die Umwelt zu tun?

Auch wir als Schülerinnen und Schüler des Ratsgymnasiums sind losgegangen und haben einen Partner gesucht. Mit Herrn Paul vom Brauhaus Goslar haben wir einen Unternehmer gefunden der bereit ist 50% des Tagesgewinns in Energiesparmaßnahmen zu investieren.

Unterstützen Sie das Projekt und kommen Sie heute ins Brauhaus.

Essen und Trinken Sie für den Klimaschutz.



Fördergeld für Haussanierung steht bereit

Knapp 100 Bürger bei der Informationsveranstaltung zum Dorfentwicklungsprogramm im Kurgastzentrum

Von Michael Stieglitz

Braunlage. Das Interesse war groß. Knapp 100 Bürger kamen am Dienstag zu einer Informationsveranstaltung im Kurgastzentrum, um sich über die Fördermöglichkeiten des Dorfentwicklungsprogramms und der energetischen Sanierung zu informieren. Die Fachleute des Braunschweiger Mensch und Region sowie der Energie Ressourcen Agentur Goslar hielten diese Redebeiträge.

Fast jeder dabei, dass die Kosten von Bund und Land für die Förderung voll seien, führte Wolfgang Klein-Lindberg vom Planungsbüro Mensch und Region aus. Die Mitarbeiterin, für die Sanierung der Privathäuser Fördergeld zu bekommen, stünden gut. Dabei gebe es für Eigentümer einen Zuschuss bis zu 50 Prozent für die Sanierung ihrer sogenannten ortstypischen Häuser. Dies seien in der Regel Gebäude, die bis in die über Achtzig Jahre entstanden seien, erklärte er.



Wolfgang Klein-Lindberg und Cornelia Grotz-Birkhoff (vorne) informieren die Bürger im Kurgastzentrum über Fördermöglichkeiten bei der energetischen Sanierung ihrer Häuser sowie über die Fördermöglichkeiten des Dorfentwicklungsprogramms.

Antrag frühzeitig stellen

Ordnungsregeln seien aus dem vorigen Jahr. Die Planungsbüros in Braunschweig 120 Gebäude und in Halberstadt 64. Darüber hinaus gebe es diverse Möglichkeiten, die ebenfalls gefördert werden könnten. Dabei sei nach dem vorigen Jahr das Interesse bei der Sanierung von Passivhäusern und Einfamilienhäusern zu beobachten, wie auch die Fragebogenrückmeldung habe, an der sich 72 Prozent der Hausbesitzer aus beiden Orten beteiligten.

Gefördert werden könnten allerdings nur Sanierungen, die weniger als 3400 Euro seien. Für diese solle es bis 30.09. jeweils bis zum 15. Sep-

tember mit einer Förderung von bis zu 12 Prozent der Hauswertes geben. Cornelia Grotz-Birkhoff von der Energie Ressourcen Agentur Goslar mit.

Alle Häuser, die vor 1990 gebaut wurden sind, könnten mit einer Unterstützung rechnen. Dabei könnten neue Hei-

zungsanlagen, wie zum Beispiel eine Solaranlage, gefördert werden.

„Doch auch die Förderung ist nicht

unbegrenzt. Die Förderung ist unter anderem, wenn die Hausbesitzer ein Energieaudit durchführen lassen, das bei der Sanierung genutzt werden könnte.

„Die sind allerdings die Fälle, die am meisten gefördert werden können.“

Dorfentwicklung – Klimaschutz – Energetische Sanierung

Dorfentwicklung – Klimaschutz – Energetische Sanierung

Förderung Dorfentwicklung

Seit 2019 unterstützt das Land Niedersachsen finanziell Initiativen von Kommunen, Vereinen oder privaten Personen zum Erhalt der Lebensfähigkeit der Ortschaften sowie zur Anpassung an die aktuellen und kommenden Herausforderungen. Gefördert werden u. a.:

- Erhalt und Gestaltung (bis in die 50er Jahre) ortsbildprägender, landschaftstypischer Bausubstanz (Fassade, Dach, Fenster etc.) und der dazugehörigen Hof-, Garten- und Grünflächen
- Um-Nachnutzung von Gebäuden



- Ersatz nicht sanierungsfähiger Bausubstanz durch Neubauten, die sich maßstäblich in das Umfeld einpassen
- Revitalisierung (Innenausbau) ungenutzter und leerstehender Bausubstanz

- Abbruch von Bausubstanz aus siedlungsstrukturellen oder entwicklungsplanerischen Gründen
- Erhaltung, Gestaltung und Verbesserung von denkmalgeschützter Bausubstanz sowie historisch bedeutsamen Gartenanlagen und Kulturlandschaften
- In der Regel können 30% der Investitionssumme gefördert werden.
- Es ist eine Mindestinvestition von 8.340 € pro Maßnahme erforderlich.

Der vollständige Förderantrag muss bis zum **15. September** mit Kostenvorschlägen, Fotos und Maßnahmenbeschreibung dem Amt für regionale Landesentwicklung, Geschäftsstelle Göttingen vorliegen. Der Antrag ist **rechtzeitig vorher** über die jeweilige Stadtverwaltung einzureichen. Diese leitet den Antrag dann mit ihrer Stellungnahme weiter.

Info-Veranstaltung

Förderung privater Maßnahmen

Dorfentwicklung
Klimaschutz
Energetische Sanierung

Am 5. März 2019
19:00 bis 21:00 Uhr

Kurgastzentrum Braunlage

Mit der Sanierung von Gebäuden sind viele Fragen verbunden:

- die Gestaltung
- die energetische Verbesserung
- der barrierefreie Umbau

In der Veranstaltung stellen wir Ihnen vor, welche Maßnahmen an Ihren Gebäuden über die Dorfentwicklung, über Programme zum Klimaschutz oder zu energetischen Sanierungen finanziell gefördert bzw. beraten werden können.

Nach einer kurzen Einführung können Sie sich an den folgenden Beratungstischen informieren:



Amt für regionale Landesentwicklung
Braunschweig, GS Göttingen
(Förderung Dorfentwicklung)



Energie Ressourcen Agentur Goslar
(ERA)

Energetische Sanierung Haushalts-Energieberatung

Die Energie Ressourcen Agentur Goslar (ERA) e.V. hat sich mit ihren Kooperationspartnern zur Aufgabe gemacht, in der Region die Nutzung der Solarenergie zu fördern, die energetische Sanierung im Gebäudebestand voranzutreiben und die Senkung des CO₂-Ausstoßes zu beschleunigen.

Aufgabenübersicht:

- Kostenlose neutrale Energieberatung (ErsBeratung) für Private und Unternehmer
- Beratung zu Fördermöglichkeiten von Investitionen in den Bereichen Energiesparen und Energieeffizienz
- Beratung zur energetischen Sanierung (Heizen, Wärmedämmung, Strom etc.)
- Beratung zur energetischen Optimierung der Beleuchtungstechnik im Privatbereich mit LED
- Regelmäßige Durchführung von Unternehmensgesprächen
- Informationen zu den neuesten Entwicklungen in den Bereichen Solarenergie, energetische Gebäudesanierung (Heizung, Dämmung, Energieeffizienz) und zu Gesetzesänderungen im Klimaschutz



Ansprechperson: **Michael Stieglitz**

Energie Ressourcen Agentur Goslar (ERA)

Am Stollen 19a
38640 Goslar
Tel: 05321 / 6857899
E-Mail: info@era-goslar.de
Anfahrt und Informationen
www.era-goslar.de

Braunlage, Hohegeiß, Walkenried,
Zorge, Wieda

Info-Veranstaltung
Dorfentwicklung

Förderung privater Maßnahmen

Energetische Sanierung



Rundfahrt durch die „Harzer Klosterdörfer“

Informationen für rund 20 Bürger in Braunlage über Tretbecken, Skiwiese, Graben und Häuser

Von Volker Jung

Braunlage. Einen Ausflug haben Beteiligte des Projektes „Dorfentwicklung Harzer Klosterdörfer“ am Samstag unternommen. Die sogenannte Dorfrundfahrt hatte das Ziel, die Orte mit ihren jeweils eigenen Themen, Herausforderungen und Lösungsansätzen besser kennenzulernen. Braunlage, Hohegeiß, Wieda, Zorge und Walkenried gehören zu dem Projekt.

Wolfgang Kleine-Limberg, Leiter des Projektes, begrüßte die Teilnehmer am Morgen in Braunlage, an der ersten Station. CDU-Ratsfrau Cornelia Ehrhardt erklärte an der Skiwiese den möglichen Bau von Parkplätzen. Die könnten den Skihang, der im Winter viel genutzt werde, noch attraktiver machen.

Im Kurpark stellte dann der städtische Bauamtsleiter Thomas Reiß einen Plan für ein neues Tretbecken vor. Der Standort soll zwischen Kurgastzentrum und Gondelstich sein. Die Kosten würden sich auf rund 25.000 Euro belaufen, so Thomas Reiß. Er betrachtet den Bau als



Bürgerinnen und Bürger aus allen beteiligten Dörfern besuchen zunächst Braunlage und schauen sich an verschiedenen Stellen des Ortes um. Foto: Jung

Starterprojekt im Förderprogramm. Als Aushängeschild für Braunlage bezeichnete der Bauamtsleiter den Graben, der durch die Stadt führt. Zurzeit befindet sich ein Abschnitt des Grabens in einem schlechten

Zustand und sollte kurzfristig saniert werden. Reiß schätzt die Kosten dafür auf rund 14.000 Euro.

Einige sanierungsbedürftige Häuser besichtigten die Teilnehmer ebenfalls noch. Die Hoffnung ist,

dass möglichst viele Privateigentümer Fördergelder zur Sanierung und Verschönerung ihrer Immobilie in Anspruch nehmen. Momentan liefern, so war zu hören, rund 30 Beratungen von Eigentümern durch das Planungsbüro.

Die Dorfrundfahrt führte die Teilnehmer später von Braunlage weiter nach Wieda, Walkenried, Zorge und Hohegeiß. Der dritte überörtliche Arbeitskreis wird dann am Mittwoch, 29. August, sein nächstes Treffen haben.

Zum Hintergrund: Vom Land Niedersachsen werden Projekte finanziell gefördert, die die wirtschaftliche, öffentliche oder dörfliche Infrastruktur sichern oder neu entwickeln. Das umfasst Investitionen in die Nahversorgung, in die Sicherung der Mobilität oder in soziale Einrichtungen ebenso wie in kleinere touristische Infrastrukturen. Private Eigentümer von Gebäuden erhalten eine finanzielle Unterstützung, wenn sie zum Beispiel Sanierungsmaßnahmen oder Umnutzungen alter ortsbildprägender Bausubstanz vornehmen.

Montag, 26. November 2018

Entwicklungsplan für die Harzer Klosterdörfer steht

Beim überörtlichen Arbeitskreis in Walkenried wurden Weichen für verschiedene Projekte in fünf Orten gestellt. Dorfentwicklungsplan erstreckt sich über 228 Seiten.

Von Volker Jung und
Theater Hoffeld

Walkenried Im Tretbeckenbau Midknecht trafen sich die Mitglieder des Arbeitskreises „Klosterdörfer“ mit dem Vertreter des Amtes für Regionale Landesentwicklung und des Planungsbüros „nensch and reiner“, um den gemeinsamen Dorfentwicklungsplan für Walkenried, Zorge, Wieda, Braunlage und Hohegeiß fertigzustellen. „Es ist die Chance allerorten Korrekturen einzubringen“, sagte Wolfgang Kleine-Limberg vom Planungsbüro.

Der Dorfentwicklungsplan erstreckt sich über 228 Seiten mit darstellenden Beschreibungen zur Entwicklung der Klosterdörfer und den Projektbeschreibung zu einzelnen Maßnahmen in den Ortschaften. Die Planentwicklung erfolgte in enger Zusammenarbeit mit überörtlichen Räten vor Ort.

Bestand in Ausschuss

Im Rahmen von Veranstaltungen auf unterschiedlichen Ebenen war den sich Mitgliedern zur Beteiligung am Dorfentwicklungsprozess gegeben und stetig Projektideen ein gereicht. Bereits am 3. Dezember sollen der Hauusausschuss Braunlage und Walkenried gemeinsam über Hauptprojekte, die eine Umsetzungschance haben, beratseln.

In Wieda liegt der Fokus dabei auf dem sogenannten Spelle Becken und Gemeindefür hiermit die Straße Bohlweg, die mit den Mitteln aus der Dorfentwicklung saniert und neu hergerichtet werden soll. Bei Bohlweg sei die Antragstellung etwa ein neues Tretbecken aus dem oberen Berggarten des Kurparks war ursprünglich eines vorzuziehen, das mit Sickerwasser aus



Der Bohlweg in Wieda.

Foto: Ingrida Birkholz / n



Bei der Tagung des Arbeitskreises Harzer Klosterdörfer in Walkenried

Foto: n

dem Berg gepumpt wurde. Ein Wasser versiegt 2018 jedoch endgültig und es erfolgte ein Rückbau 2018. Wegen der hohen Nachfrage für ein Tretbecken wurden Planungen aufgegeben. Stattdessen des neuen Beckens soll zwischen Gondelstich und Kurgastzentrum sein. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 28.754 Euro wovon 25.878 gedeckt werden. Für Hohegeiß befindet

sich ein Gesamtkonzept für den Walschwinnebad in der Antragstellung. Die Kosten dafür betragen rund 16.000 Euro, rund 15.000 Euro sind förderfähig. Das Planungsbüro informierte auch über den Sachstand des geplanten Mischzentrums Versorgungszentrum (MVZ). Es soll eine Zusammenarbeit mit dem Sanitarium Dr. Barner geben. Geplanter Standort des

MVZ ist die Brauerei Invenstrol, für Hohegeiß und St. Andreasberg sind Außenstellen geplant. Inngiert werden sollen Allgemeinwissen einer neuen Fachkräfte etwa für Psychologie, Neurologie, Orthopädie und Gynäkologie. Angestrichelt wird die Hoffung im Januar 2020.

Der Dorfentwicklungsplan online
harzer.klosterdoerfer.de

Projekt „clever heizen!“ startet im Landkreis

Heizungsberatung vom Profi schont den Geldbeutel und die Umwelt

Neu seit dem 15. Oktober gibt es eine kostengünstige und neutrale Heizungsberatung vom Profi. Rund 85 Prozent der Energie in privaten Haushalten wird für die Heizung und das Warmwasser verbraucht. Viele ineffizient eingestellte Heizungsanlagen bieten großes Einsparungspotenzial. Mit dem Projekt „clever heizen!“, einer Kooperation der Verbraucherzentrale Niedersachsen, der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen und der Energie Ressourcen Agentur Goslar (ERA), haben Hausbesitzer im Landkreis Goslar und in der Stadt Goslar nun die Chance, für den bevorstehenden Winter vorzusorgen. Eine Terminvereinbarung ist über die ERA, E-Mail: info@era-goslar.de

oder Tel. (05321) 6857899 möglich. Sinnvoll ist die Nutzung des Beratungsangebotes beispielsweise, wenn die Heizungsanlage älter als 5 Jahre ist, wenn es Räume gibt, die nicht warm werden oder wenn es in Heizungsrohren rauscht und pfeift. Die etwa 90-minütige Vor-Ort-Beratung findet durch einen qualifizierten Energieberater der Verbraucherzentrale statt. Dieser prüft, ob die Heizungsanlage passend dimensioniert ist, ob ggf. Anlagenteile erneuert werden sollten und ob die Heizungs-Einstellungen sinnvoll zum jeweiligen individuellen Bedarf passen. Zusätzlich werden ganz nach dem Motto „clever heizen“ auch Tipps zum Verbraucherverhalten gegeben, das die Effizienz der Heizungsanlage

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert. Als regionaler Partner steht Ihnen die „Energie Ressourcen Agentur Goslar“, zur Terminvereinbarung sowie ggf. zu einer Erstberatung zur Verfügung. Nehmen Sie Kontakt auf zu unserem Effizienzberater Michael Stieler, unter Michael.Stieler@goslar.de oder (05321) 6857899. Für die Buchung sind die genaue Adresse, eine Telefonnummer zur Terminvereinbarung sowie die Art des Heizkessels notwendig. Es fällt eine Kostenbeteiligung von 20 Euro je Beratung an.

Klimaschutz, Nachhaltigkeit und der schonende Umgang mit (Energie-)Ressourcen sind die Themen, die das Team der ERA täglich beschäftigen. Hier werden die oft sehr fachlichen Informationen den Bürgern praktisch vermittelt. Im Energiebüro in der Sparkassen-Passage am Jakobikirchhof finden jeden Freitag von 9 bis 12 Uhr kostenfreie Erstberatungen statt. Fragen rund um energetische Sanierung, energieeffizienten Neubau, Sanierung im Fachwerk oder eben die optimale Nutzung einer Heizungsanlage werden hier beantwortet. Zudem gibt es Informationen zu den aktuellsten Förderprogrammen. Individuelle Beratungstermine an anderen Tagen können vereinbart werden.

Clever heizen

- Bis 15. 12. Heizungsberatung vom Profi für nur 20 €
- Kooperation von Verbraucherzentrale Niedersachsen, Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen und ERA
- Kampagne gefördert vom BMWi

Jetzt Termin vereinbaren und informieren

Beratung und Termine per E-Mail: michael.stieler@goslar.de oder unter Telefon 0 53 21/6 85 78 99

Dieser Check kann Gold wert sein: Lläuft Ihre Heizung optimal?!

Goslar. Der Winter ist die Jahreszeit mit dem größten Energiesparpotenzial, denn immerhin entfallen rund 70 Prozent des Energieverbrauchs in privaten Haushalten auf die Heizenergie! Das ist bei all' den elektrisch betriebenen Geräten des modernen Haushalts von der Küche bis zum Wohnzimmer überraschend viel.

„Energie sparen und dennoch warme Behaglichkeit genießen stehen nicht im Widerspruch“, sagt die Energie Ressourcen Agentur Goslar (ERA).

„Mit korrekt eingestellten Heizungsanlagen und angepassten Verbraucherverhalten lässt sich bares Geld sparen. Wie das geht zeigt unter anderem die Vor-Ort-Beratung für Hausbesitzer im Rahmen des Heiz-Checks, der von der ERA in Kooperation mit der Verbraucherzentrale angeboten wird. Dank der Förderung durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie ist der Heiz-Check für nur 40 Euro buchbar. Private Hauseigentümer bekommen eine Vor-Ort-Beratung durch einen zertifizierten Energieberater mit praktischen Handlungsempfehlungen.“

Klimaschutz, Nachhaltigkeit, Energiesparen und somit Kosten senken sind die Themen, die das Team der ERA täglich beschäftigen. Wichtigster Auftrag ist es, die oft sehr fachlichen Informationen den Bürgern praktisch zu vermitteln, also allgemeinverständlich. Im Energiebüro in der Sparkassen-Passage am Ja-

kobikirchhof finden jeden Freitag von 9 Uhr bis 12 Uhr kostenfreie Erstberatungen statt. Fragen rund um energetische Sanierung, energieeffizienten Neubau, Sanierung im Fachwerk oder eben die optimale Nutzung einer Heizungsanlage werden hier beantwortet. Zudem gibt es Informationen zu den aktuellsten Förderprogrammen. Individuelle Beratungstermine an anderen Tagen können vereinbart werden.

„Kurzfristig können die noch kalten Tage des Jahres für den Heiz-Check genutzt werden. Privatleute, die ihr Haus oder ihre Wohnung mit Fernwärme, einem Brennwertgerät, einer Wärmepumpe oder einem Niedertemperaturkessel betreiben, können den Heiz-Check für 40 Euro in Anspruch nehmen. Für einkommensschwache Haushalte mit entsprechendem Nachweis ist der Check kostenlos.“

Anmeldungen für den Heiz-Check sowie die Entbrennung nimmt die Energie Ressourcen Agentur Goslar, Effizienzberater Michael Stieler unter Tel. 05321/6857899 oder per Email an info@era-goslar.de an. Für die Planung sind die genaue Adresse, eine Telefonnummer zur Terminvereinbarung sowie die Art des Heizkessels notwendig. Der Heiz-Check kann nur bei niedrigen Außentemperaturen durchgeführt werden! Hinweis: Aufgrund des Verkehrsgerichtstages findet die Beratung am kommenden Freitag, 26. Januar im EFZ4, Am Stollen 19A statt.

Wieder mit dabei – Sommerbegegnung Landkreis Goslar im Kloster Wöltingerode



Schon Tradition: Wir organisieren die Exkursion „Dynamische Energiesysteme“ in Kooperation mit der TU Clausthal 13.07.2018



Dynamische Systeme
Exkursion Regenerative Energieversorgung und Netzeinbindung
13.07.2018 8:00 - 16:00 Uhr

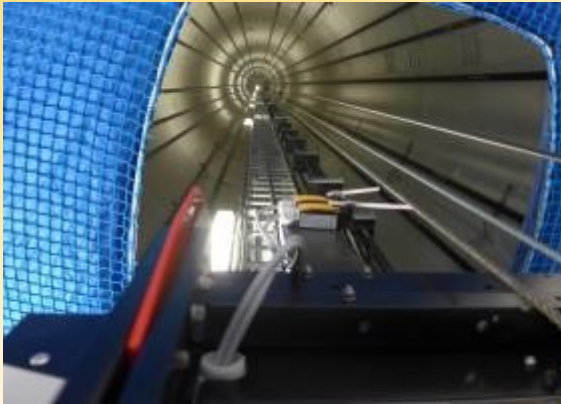
8:00 Uhr - 9:30 Uhr
Biogasanlage Wulfert, Lichtenberg
Wulfert Tel. 05346 1346, mobil: 01751792554
Seit 12 Jahren in Betrieb, 600kW el. Leistung,
Mais und Schrottagelb, 9.000 t0 Hept/la

9:35 Uhr - 10:15 Uhr
Klinik Forsthaus, Liekeburg,
Muschelnhaus
Herr Parkwall, Tel.: 0534881-1101

11:00 Uhr - 12:30 Uhr
Windpark Cransse der Landeol GmbH,
Nordex N117/2400
FKMber Sp.
Fikrennecker, Mätschel Tel.: 01723952650
05354 9066215

13:00 Uhr - 14:00 Uhr
Mittagspause Lutsa Grill in Cransse

14:30 Uhr - 16:00 Uhr
Lutz Wedel, Solarpiloter,
Nutzung regenerativer Energie (PV,
Solarthermie), E-Auto/Leib
Sticht: 254
08274 856 301, Groß E/Ber
Herr Wedel 01603387155



- Wir machen ein Haus auf !
Unser Effizienz-Haus
Nele

- *Nachhaltigkeit*
- *Einsparung*
- *Lebensqualität*
- *Effizienz*



Zusammen mit

Mein Haus – fit für die Zukunft



Die „Grüne Hausnummer“ – Ehre, wem Ehre gebührt!



Landkreis zeichnet Teilnehmer der Klimaschutzkampagne aus Grüne Hausnummer für elf Immobilien

Goslar: Der Beitrag jedes Einzelnen zum Klimaschutz mag klein sein, summiert sich bei vielen Millionen Menschen über 20 großen Staaten. Wer also bei Wasser mit Strom, Wasser, Heizung und Co. umgeht, kann nicht nur Geld sparen, sondern auch seinen Beitrag gegen den Klimawandel leisten. Besonders effektiv ist dieser Beitrag aus, wenn sich Menschen für ein Leben in energieeffizienten Häusern entscheiden, dies unmittelbar, die in punkto Energieverbrauch deutsche Erwartungen anschieben. Der Landkreis Goslar wählte dieses Engagement sichtbar machen und hat sich deshalb im vergangenen Jahr dazu entschlossen, in Kooperation mit der Klimaschutz- und Energieagentur (KEA) und der Energie Ressourcen Agentur Goslar (ERA) die „Grüne Hausnummer“ zu vergeben. Landrat Thomas Brych, der die



Verleihung vornahm, lobte in seiner Ansprache die engagierten Hausbesitzer für ihr Engagement und unterstrich die wichtige Signalwirkung der Klimaschutzkampagne. In Zeiten globaler Erwärmung und deren Auswirkungen, die sich beispielsweise in der Zunahme extremer Wetterereignisse zeigen, können wir es nicht mehr nur leisten, den Schutz unseres Klimas zu vernachlässigen“, so Landrat Brych. „Welche Zertifikatskriterien der Klimaschutz haben keine wurde uns und im Juli vergangenen Jahres ganz deutlich vor Augen geführt, als uns ein Hochwasser katastrophalen Ausmaßes heimsuchte. Aus diesem Grund ist die Entscheidung, energieeffizient zu bauen und so unseren auch ein wichtiges Signal, das umwelt- und klimafreundlich zu sein wird“, meinte Brych deutlich.

Die Auszeichnung für 11 besonders engagierten Hausbesitzer ist ein wichtiger Anreiz für ihre Immobilienbesitzer. Christiane Lorenz-Laubner und Harald Laubner aus Seesen sind ebenso dabei wie Regina Wand und Jörg Schirke aus Seesen. Auch Ulrike Jeuring-Wilgerath aus Goslar gehört zum Kreis der Ausgezeichneten, dazu, Elke Föllmeich-Mayer und Thomas Mayer aus Seesen ebenso. Die Heise von Heidelese und Werner Brähler aus Seesen sind ebenso, auch eine Grüne Hausnummer. Familie Malschke aus Goslar sowie Anja Werner und Günter Leitzig aus Langelsheim und Julia und Kai Berrisdorf aus Seesen freuen sich ebenso über die Auszeichnung wie Margit und Rainer Stangen aus Bad Harzburg, Ina und Jürgen in Hannover von Seesen und die Familie Knackw aus Clausthal-Zellerfeld.

GRÜNE HAUSNUMMER

27

Ausgezeichnet für energieeffiziente Sanieren und Bauen

Klimaschutz- und

Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen

Grüne Hausnummer

Auszeichnung für besonders energieeffiziente Wohngebäude im Landkreis Goslar

In Kooperation mit:

SEESSEN MONTAG, 16. MÄRZ 2018

Seit Nr. 3 Tel. 053 60 85 65 - 17 / 18 / 19 / 20 E-Mail: wohnraumbau@seesener-bezirk.de Internet: www.bezirkstar-online.de



„Grüne Hausnummer“ schmückt fortan fünf Seesener Eigenheime

Landkreis zeichnet erfolgreiche Teilnehmer der Klimaschutzkampagne aus / Landrat Brych lobt Engagement

SEESSEN / GOSLAR: Der Beitrag jedes Einzelnen zum Klimaschutz mag klein sein, summiert sich bei vielen Millionen Menschen über 20 großen Staaten. Wer also bei Wasser mit Strom, Wasser, Heizung und so weiter umgeht, kann nicht nur Geld sparen, sondern auch seinen Beitrag gegen den Klimawandel leisten. Besonders effektiv ist dieser Beitrag aus, wenn sich Menschen für ein Leben in energieeffizienten Häusern entscheiden, dies unmittelbar, die in punkto Energieverbrauch deutsche Erwartungen anschieben. Der Landkreis Goslar wählte dieses Engagement sichtbar machen und hat sich deshalb im vergangenen Jahr dazu entschlossen, in Kooperation mit der Klimaschutz- und Energieagentur (KEA) und der Energie Ressourcen Agentur Goslar (ERA) die „Grüne Hausnummer“ zu vergeben. Landrat Thomas Brych, der die

Verleihung vornahm, lobte in seiner Ansprache die engagierten Hausbesitzer für ihr Engagement und unterstrich die wichtige Signalwirkung der Klimaschutzkampagne. In Zeiten globaler Erwärmung und deren Auswirkungen, die sich beispielsweise in der Zunahme extremer Wetterereignisse zeigen, können wir es nicht mehr nur leisten, den Schutz unseres Klimas zu vernachlässigen“, so Landrat Brych. „Welche Zertifikatskriterien der Klimaschutz haben keine wurde uns und im Juli vergangenen Jahres ganz deutlich vor Augen geführt, als uns ein Hochwasser katastrophalen Ausmaßes heimsuchte. Aus diesem Grund ist die Entscheidung, energieeffizient zu bauen und so unseren auch ein wichtiges Signal, das umwelt- und klimafreundlich zu sein wird“, meinte Brych deutlich.

- Die „Grüne Hausnummer“ ging an folgende Hausbesitzer:
1. Christiane Lorenz-Laubner und Harald Laubner aus Seesen, Neubaue eines Einfamilienhauses nach KfW 55-Standard (Baujahr 2017)
 2. Regina Wand und Jörg Schirke aus Seesen, Neubau eines Einfamilienhauses nach KfW 55-Standard (Baujahr 2017)
 3. Ulrike Jeuring-Wilgerath aus Goslar, Neubau eines Einfamilienhauses nach KfW 55-Standard (Baujahr 2017)
 4. Elke Föllmeich-Mayer und Thomas Mayer aus Seesen, Sanierung eines Einfamilienhauses (Baujahr 1911) im Jahr 2016 nach KfW Effizienzhaus 55-Standard
 5. Heidelese und Werner Brähler aus Seesen, Sanierung eines Zweifamilienhauses mit Zertifikatskriterien (Baujahr 1961) durch Einzelmaßnahmen (KfW Effizienzhaus 55) im Jahr 2016
 6. Familie Malschke aus Goslar, Sanierung eines Einfamilienhauses im Jahr 2014 (KfW Effizienzhaus 55) durch Einzelmaßnahmen (KfW Effizienzhaus 55) im Jahr 2016
 7. Anja Werner und Günter Leitzig aus Goslar, Sanierung eines Einfamilienhauses (Baujahr 1906) im Jahr 2015 und 2016 (KfW Effizienzhaus 55) durch Einzelmaßnahmen (KfW Effizienzhaus 55) im Jahr 2016
 8. Julia und Kai Berrisdorf aus Seesen, Sanierung eines Einfamilienhauses (Baujahr 1906) im Jahr 2015 und 2016 (KfW Effizienzhaus 55) durch Einzelmaßnahmen (KfW Effizienzhaus 55) im Jahr 2016
 9. Margit und Rainer Stangen aus Bad Harzburg, Sanierung eines Einfamilienhauses (Baujahr 1950) im Jahr 2015 und 2016 (KfW Effizienzhaus 55) durch Einzelmaßnahmen (KfW Effizienzhaus 55) im Jahr 2016
 10. Ina und Jürgen in Hannover von Seesen, Sanierung eines Einfamilienhauses (Baujahr 1911) im Jahr 2016 nach KfW Effizienzhaus 55-Standard
 11. Familie Knackw aus Clausthal-Zellerfeld, Neubau eines Einfamilienhauses nach KfW 55-Standard (Baujahr 2017)

Landkreis startet Klimaschutzkampagne „Grüne Hausnummer“

17. Oktober 2017



BERUFSORIENTIERUNG

Zukunftstag für Mädchen und Jungen



Tausend Jahre sind wie ein Tag - 48. Kreatives Kinderfest Goslar



Goslar | Jugend

Das kreative Kinderfest wird am 13. Juli ab 10 Uhr im Kaiserpfalzpark im Stadtzentrum Goslar (am Schloss) von 10 bis 18 Uhr und ab 18 Uhr im Schloss von 10 bis 18 Uhr stattfinden.

Die Teilnehmer werden in diesem Jahr gegliedert von:

Bürgeröffnung für Goslar und Umgebung
Frieder und Frieder
Sportkassas Mittelrhein Goslar Patka
Regens - Heidi & Heide
Leana Cops Goslar, Kaiserpfalz
Wolfgang Wollberg

Dafür sagen wir Danke!

48. Kreatives Kinderfest
1000 Jahre sind ein Tag

13. Juni 2017
13:00 - 17:30 Uhr

Kaiserpfalz Goslar
38640 Goslar

Harz

Jugend goslar.de

Kreatives Kinderfest auf der Kaiserpfalzwiese

Goslar feiert. Die Kaiserpfalzwiese ist seit 1970 ein festes Ziel für die Jüngsten Goslar. In der Zeit von 13 bis 17 Uhr werden mit 48 Mal das kreative Kinderfest. Unserer Stadt wird es dabei von zahlreichen Vereinen, Verbänden und Organisationen. Die aus den Regionen der Harzregion. Vorab wird ein Programm erstellt, das die Veranstaltung an den 13. Juni 2017, 13:00 bis 17:30 Uhr auf der Kaiserpfalzwiese eröffnet. Danach willkommen sind Familien mit Kindern aller Altersgruppen, die sich nach Herzenslust austoben oder kreative Aktivitäten erleben. In diesem Jahr werden sich alle Aktivitäten umgeben von 1000 Jahre sind ein Tag rund um das Leben und Spielen im Mittelalter. Es werden 20 Stationen mit verschiedenen Kinderspielen, Workshops und

Das Kreative Kinderfest wird in diesem Jahr bereits zum 48. Mal veranstaltet.

Über diesen ersten Teil des Festes wird bei den ersten Stunden abgehandelt. Wer sein Spielzeug mitbringen darf, kann sich bei den Workshops an der Türe beteiligen. Für die besten Werke wird ein Wettbewerb ausgeschrieben. Die Gewinner werden im Rahmen der Veranstaltung im Schloss Goslar bekannt gegeben. Weitere Infos findet die Stadtverwaltung im Internet unter: www.goslar.de



Der Regen wurde weggetanzt

Der Goslarer Nachwuchs hatte Spaß beim Kreativen Kinderfest

GOSLAR. Wer will sich denn von einem vergleichsweise zaghaften Harzer Landregen zum Start schon die Laune vermiesen lassen? Goslarer Nachwuchs jedenfalls nicht. Und erst recht nicht, wenn zwei Dutzend idyllische Spiel- und Spätiangebote auf der Pfalzwiese warten und zum „Kreativen Kinderfest“ – kurz „Kreki“ – einladen.

Just als Goslarer Oberbürgermeister Dr. Oliver Junk das Fest eröffnete, fielen erste Tropfen vom Himmel. Und auch so etwas passiert wohl nur beim „Kreki“. Mitten in Janks wirklich kurze, aber mikroverstärke Rede platze der sechsjährige Leandro aus der ersten Reihe. „Ich möchte überhaupt nicht schlafen können“, übernahm er die Rede. „Ich möchte schlafen können.“

„36“ ließ manchen Jungen und manches Mädchen stauen. Wer es bis jetzt nicht wusste: Beim Torwandschießen mit dem Hockeyschläger und -ball machen drei Löcher den Weg ins Tor frei.

Das „Kreki“ auf der Pfalzwiese bietet ein gelungenes Mix.

Und ausgeglichene Kinder hatte viel zu entdecken, nachdem die „Diamonde“ vom VII. Ober den Regen schwungvoll weggetanzt hatten. Die Junglergruppe Lufikus vom Jugendzentrum

Aber auch wenn es ein mehr ist als beim Fußball: Am Stand des SGH 09 schien es nicht wirklich leichter zu sein.

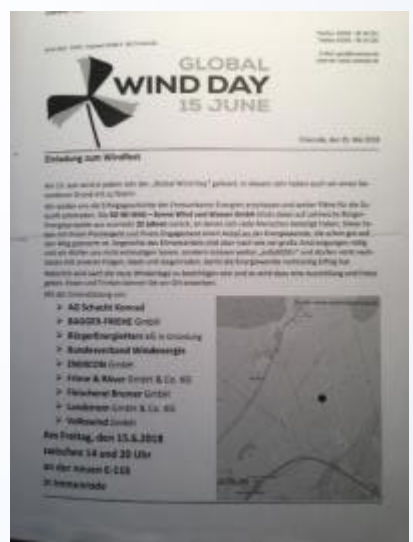
Vom Inkerverein bis zur Preleschule Beckeln, von der Goslarer Musik-Szene bis zur Jugendfeuerwehr, von der Jungen Union bis zur Adold-Ordnung-Gesamtschule: Die Organisationen Martin Säger und Joshua Friederichs von der Stadtjugendpflege waren mit Angebot und Ablauf beim „Kreki“ zum Motto „1000 Jahre sind ein Tag“ zufrieden. Über „eine richtig tolle Wiese“ freute sich Säger am Ende, hatte aber eben auch die wirklich seine gute Laune verloren.

Das „Kreki“ auf der Pfalzwiese bietet ein gelungenes Mix.
Foto: Epping

„Tausend Jahre sind wie ein Tag“ - 48. Kreatives Kinderfest Goslar



Global Wind Day 2018, Fridays for future

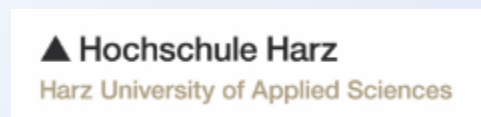


LAKAT 2018

Beleuchtungskonzept Oberharz

LEADER-Projekt

Kartierung und Evaluation sowie Optimierung und
Modernisierung der Straßenbeleuchtung in den
Städten Braunlage und Clausthal Zellerfeld



Aufgabenstellung und Vorgehensweise

Aufgabenstellung

- Systematische Katalogisierung der öffentlichen Beleuchtung in Braunlage und Clausthal-Zellerfeld
- In Braunlage und seinen Ortsteilen umfasst der Auftrag geschätzt 1.730 Lichtpunkte (875 in Braunlage, 225 in Hohegeiß und 630 in Sankt Andreasberg)
- In Clausthal-Zellerfeld und seinen Ortsteilen umfasst der Auftrag geschätzt 2.225 Lichtpunkte (dieser Part des Auftrags wird nachfolgend nicht betrachtet)

Vorgehensweise

- Einstellung von sieben studentischen Mitarbeitern über den Zeitraum April – August 2018 (Mathis Greve, Erik Neufeld, Maximilian Hoffmeister, Thorben Strahl, Sonja Köhler, Celina Hessel und Xiao Zhang)
- Begehung und Befahrung aller Orte in 2er-Teams, dabei Aufnahme von Geodaten mittels GPS-Gerät, Fotografieren aller Straßenzüge und Führung einer Lichtpunkttafel auf der Basis von Informationen der Kommunen und örtlichen Energieversorger

Erfassung der Daten in Excel-kompatiblen Tabellen

Allgemeines		Standort							Mast				Lichtpunkt			
Datum	MA	PLZ	Ort	Straße	Nr.	l/r	LP-Nr.	HarzEnergie	Material	Oberfläche	Typ	Banderole	Höhe	Leuchte	Glas	Schäden
28.06.	MG	38700	BRL	Schlesierweg	3	r	23	1	Al	vz	kp	Nein	3,5	6	matt	
28.06.	MG	38700	BRL	Schlesierweg	5	r	35	2	Al	vz	kp	Ja	3,5	6	matt	
28.06.	MG	38700	BRL	Schlesierweg	7	r	24	3	Al	vz	kp	Nein	3,5	6	matt	
28.06.	MG	38700	BRL	Schlesierweg	9/11	r	25	4	Al	vz	kp	Nein	3,5	6	matt	
28.06.	MG	38700	BRL	Schlesierweg	13	r	26	5	Al	vz	kp	Ja	3,5	6	matt	
		38700	BRL	Schlesierweg	17			6								
28.06.	MG	38700	BRL	Schlesierweg	17	r	27	7	Al	vz	kp	Nein	3,5	6	matt	
28.06.	MG	38700	BRL	Schlesierweg	19/21	r	28	8	Al	vz	kp	Nein	3,5	6	matt	
28.06.	MG	38700	BRL	Schlesierweg	23	r	29	9	Al	vz	kp	Ja	3,5	6	matt	
28.06.	MG	38700	BRL	Schlesierweg	27	r	30	10	Al	vz	kp	Ja	3,5	6	matt	
28.06.	MG	38700	BRL	Schlesierweg	31	r	31	11	Al	vz	kp	Nein	3,5	6	matt	
28.06.	MG	38700	BRL	Schlesierweg	ggü 20	r	32	12	Al	vz	kp	Ja	3,5	6	matt	
28.06.	MG	38700	BRL	Schlesierweg	ggü 22	r	33	13	Al	vz	kp	Nein	3,5	6	matt	
28.06.	MG	38700	BRL	Schlesierweg	2	r	34	14	Al	vz	kp	Nein	3,5	6	matt	

Ausschnitt aus der Lichtpunkterfassung für Braunlage

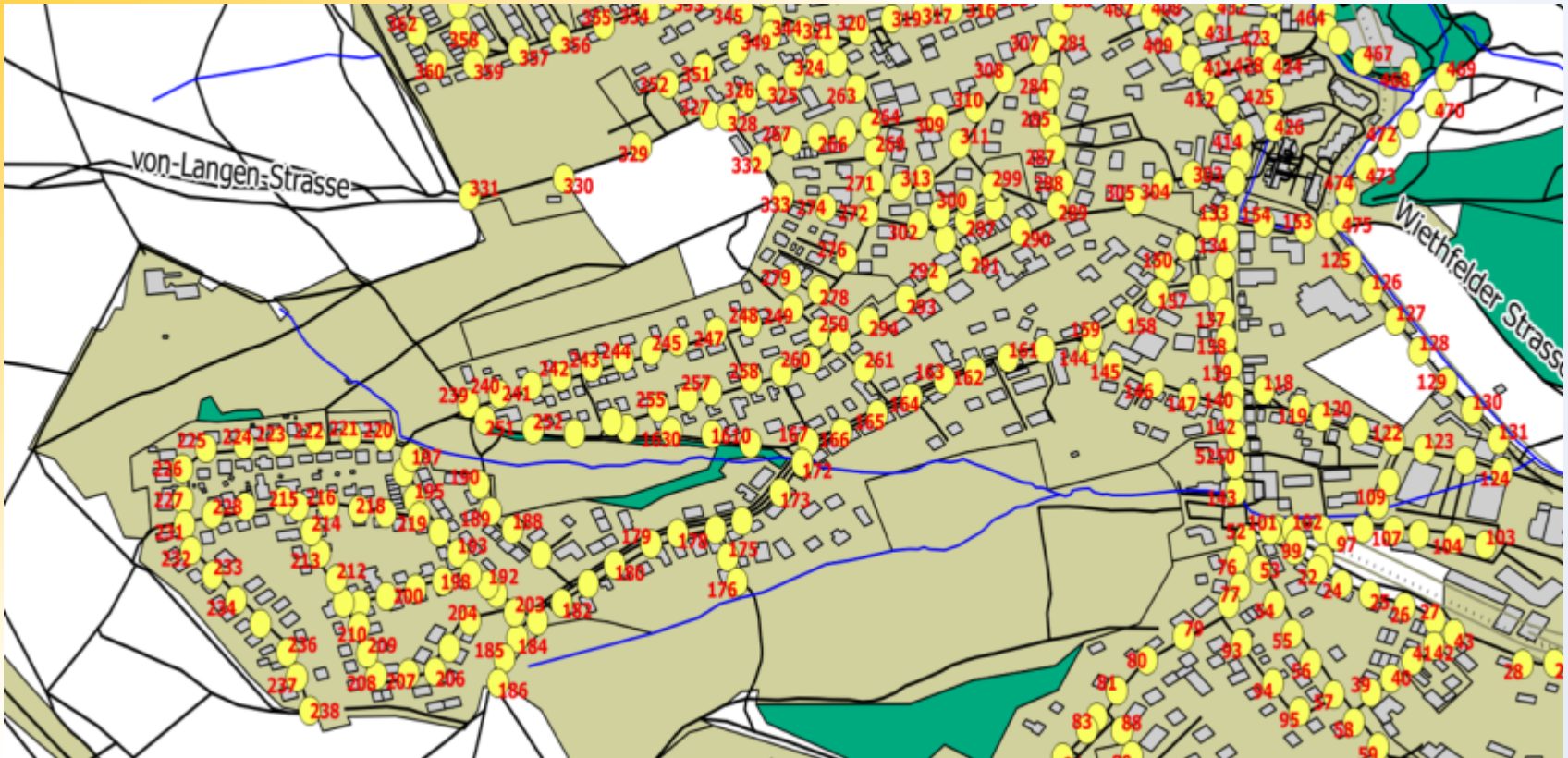
Kontrolle der Genauigkeit über Luftbilder (Braunlage – Stadtkern – Dr. Vogeler-Straße)



© Google Earth

Geoinformationssystem: Quantum GIS

(Datenbasis der Karten: Open Street Map)



Kartendaten © Open Street Map

Erfasste Lichtpunkte

Braunlage

- Lichtpunkte laut Liste: 770
- Davon aufgefunden: 726
- Davon nicht aufgefunden: 44
- Darüber hinaus aufgefunden: 25
- Damit Lichtpunkte insgesamt: 751

Sankt Andreasberg

- Lichtpunkte laut Liste: 619
- Davon aufgefunden: 576
- Davon nicht aufgefunden: 43
- Darüber hinaus aufgefunden: 0
- Damit Lichtpunkte insgesamt: 576

Hohegeiß

- Lichtpunkte laut Liste: 197
- Davon aufgefunden: 184
- Davon nicht aufgefunden: 13
- Darüber hinaus aufgefunden: 1
- Damit Lichtpunkte insgesamt: 185

Geschätzte Zahl der Lichtpunkte im Auftrag: 1.730

Präzisierte Zahl der Lichtpunkte in den zugelieferten Daten: 1.586 (92%)

Im Rahmen der Begehungen gefundene und kartierte Lichtpunkte: 1.512 (95%)

Was sich so alles in den Daten findet...

Wo wurden besonders viele Lampen nicht gefunden?

- Braunlage: Lauterberger Straße (4), Eichendorff-Straße (5), Marktstraße (7), Herzog-Wilhelm-Straße (7)
- Sankt Andreasberg: Kirchplatz (3), Parkplatz an der Tennishalle in der Braunlager Straße (4), Schützenstraße (5), Obere Grundstraße (7)
- Hohegeiß: Schützenplatzweg (3), Hinderburgstraße (5)

Welche Schäden wurden festgestellt?

- Starker Rost: 21
- Glas kaputt: 11
- Verschmutzt: 9
- Mast schief: 4
- Kopf fehlt: 4
- Mast fehlt: 2
- Glas fehlt: 1
- Lack ab: 1

Wichtig: Welche Fragen haben Sie noch an die Daten?
(Aufnahme ins abschließende Berichtswesen)

Zweistufige Projektumsetzung

2. Projektschritt:

- Umrüstung der Leuchtmittel und aller dazu gehöriger Komponenten
- Zweiter Förderantrag + zusätzliche Mittel des Bundesumweltministeriums + Eigenmittel der Kommunen
- Im ersten Projektschritt zu schaffende Bewertungs- und Planungsgrundlage ist unerlässliche Voraussetzung für die Umrüstung



Braunlage



St. Andreasberg



Hohegeiß

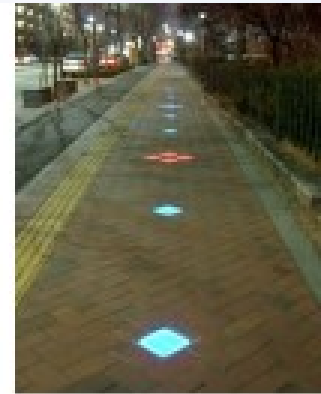


CLAUSTHAL-ZELLERFELD



Landkreis Goslar





AK „Illumination Stadt Goslar“

30.11.2017

23.01.2018



Statements und Projekte zur Umsetzung

- Licht hat einen großen Einfluss auf die Wahrnehmung der Dinge.
- Es wirkt auf uns in spiritueller, physikalischer und gesundheitlicher Hinsicht.
- Es ist der wichtigste biologische Taktgeber und wirkt direkt auf unser Wohlbefinden.

Die Bedeutung von Licht ist uns alltäglich nicht bewusst. Dennoch beeinflusst die Beleuchtung den Eindruck einer Sache dramatisch. Mit gezielt eingesetztem Licht können wir in Goslar Bewohner und Besucher lenken, informieren, inspirieren oder unterhalten.

- *Abzucht*
- *Glockengießerstr.*
- *Kulturmarktplatz Königstr.*
- *Papenturm an der Frankenberger Kirche*
- *Park Oker*
- *Rathaus*
- *Zwingerwall*



23.08.2021

AK "Illumination Stadt

Beschleunigung der regionalen Energiewende ? – Das wird etwas!

29.08.18: Gründung der BürgerEnergie Harz eG...



160 Genossen bauen für die regionale Energiewende!

Erste Energie-Genossenschaft gegründet

101 Gründungsmitglieder zeichnen 180 Geschäftsstelle - Vorstand und Aufsichtsrat gewählt

30.8.2018

160 Genossen haben sich am 29. August 2018 in der Geschäftsstelle der BürgerEnergie Harz eG in Goslar versammelt, um die Gründung der ersten regionalen Energiegenossenschaft zu feiern. Die Mitglieder haben sich für die Errichtung einer 180-MW Photovoltaik-Freiflächenanlage in der Gemeinde Harz entschieden. Die Anlage wird durch die BürgerEnergie Harz eG finanziert und betrieben. Die Genossenschaft wird von 101 Mitgliedern geleitet, die sich in einem Vorstand und einem Aufsichtsrat organisieren. Die Anlage wird in drei Phasen über einen Zeitraum von vier Jahren errichtet. Die BürgerEnergie Harz eG ist eine 100-prozentig genossenschaftlich organisierte Energiegenossenschaft, die sich dem Ziel verpflichtet hat, die regionale Energiewende zu beschleunigen und die Bürgerinnen und Bürger an der Energieerzeugung zu beteiligen. Die Anlage wird durch die BürgerEnergie Harz eG finanziert und betrieben. Die Genossenschaft wird von 101 Mitgliedern geleitet, die sich in einem Vorstand und einem Aufsichtsrat organisieren. Die Anlage wird in drei Phasen über einen Zeitraum von vier Jahren errichtet.





29 kWp
Museum Langelsheim
 18. Januar 2019



179 kWp
Busdepot Goslar
 25. März 2019

Strom gewinnen auf dem Dach

Photovoltaik-Anlage auf Nebengebäude des Langelsheimer Museums eingeweiht

Langelsheim. Hoch hinaus ging es am Dienstagvormittag für die Umweltschützer und Wertungsberechtigten der Bürgerenergie Harz eG in Richtung der mit dem Augen. Auf das Mauerdach stiegen, um die 300 Module der neu installierten Photovoltaik-Anlage aus nächster Nähe bestaunen zu können, das wollte wegen des Winterwetters keine der Anwesenden.

Aber das Ergebnis konnte sich auch so sehen lassen: Im Jahresdurchschnitt wird die Anlage 28.700 kWh Strom produzieren, eine Menge, die ausreicht ist, um acht Haushalte in jenen Zeiträumen

mit Energie zu versorgen, konnte die Goslarer Ingenieurpolitik und Energieberaterin Cornelia Grottel stolz erklären zur Anlage. 10 Tonnen CO₂ werden so eingespart. Das Belastbarkeits des Gebäudes wurde durch die Installation der Anlage als „sehr gute Wirtschaftlichkeit“ für eine PV-Anlage bezeichnet, erklärte Bürgermeister Ingo Bönne. Das ermuntere die Stadt, die Plätze für solche eine Anlage zur Verfügung zu stellen. Mit „sehr gut“ wurde auch das Dach des Nebengebäudes bewertet, aber eine Installation wäre wegen der strengen Deck-

lastanforderungen schwierig. Die Klageeinreichung wurde für die nächsten 30 Jahre festgeschrieben. Die Lebenszeit der PV-Anlage dürfte deutlich darüber liegen.

Mitte Januar wurde die erste PV-Anlage der Bürgerenergie-Gesellschaft in Othfresen in Betrieb genommen. Wie GE berichtet, 2018 bei der Gründungsvorversammlung der Bürgerenergiegesellschaft in Othfresen erwachen über 100 Bürger Anteil. „Zunächst sind es 100 Mitglieder. Es wurde sehr gut angenommen“, erklärte Vorstandsvorsitzende Cornelia Grottel. Der Bau weiterer Anlagen sei geplant. Und



Über die neue Anlage auf dem Dach freuen sich (v.l.) Ingo Bönne, Ingo Hesse, Albert Sonnenschein, Cornelia Grottel-Böcher, Cornelia Grottel, Walter Besser und die Vorstandsvorsitzende Cornelia Grottel. Foto: Lehtel

Nordharz

Über den Dächern von Othfresen



60 kWp
Feuerwache Othfresen
 11. Januar 2019



	Kosten	Stromerzeugung	für	CO ₂ -Einsparung / Jahr
Busdepot Goslar _____	175.000 Euro	150.000 kWh	60 Haushalte	74 t
Feuerwache Othfresen ____	58.700 Euro	55.000 kWh	20 Haushalte	27 t
Museum Langelsheim ____	33.500 Euro	27.000 kWh	8 Haushalte	13 t
investiert	267.200 Euro			



- HOME
- GENOSSENSCHAFT
- PROJEKTE
- WERDE MITGLIED
- ÖKOSTROM BEZIEHEN
- ÖKOGAS BEZIEHEN
- AKTUELLES



Das Ziel unserer Energiegenossenschaft:

eine klima- und umweltfreundliche Energieversorgung und Mobilität in der Region Harz

JETZT INFORMIEREN

**Unser Start:
Solarprojekte mit
Rendite**

Ökostrom selbst erzeugen und über die
Bürgerwerke regional vermarkten -
Energieversorgung aus Bürgerhand



**Sei mit dabei:
werde Mitglied!**

gemeinsam Energie-Projekte realisieren für eine
enkeltaugliche Zukunft in unserer Region



**Beziehe Ökostrom
aus unserer Region
Harz**

Unterstütze die regionale Energiewende und
werde Ökostromkunde der Bürgerwerke





"Die Energiewende braucht Menschen, die heute schon an morgen denken: In Goslar geht Ihnen ein Licht auf."

Dr. Oliver Junk
Oberbürgermeister mit Energie



- > Für Bürger
- > Für Unternehmen
- > Für Handwerker
- > Für Energieberater
- > Für Kommunen
- > Verein
- > Mitglied werden

Newsletter

E-Mail-Adresse

- Bürger
- Kommunen
- Unternehmen

Jetzt für den Newsletter

[anmelden](#)

Verein

Die Energie Ressourcen Agentur Goslar (ERA) berät Bürger und Unternehmen rund um erneuerbaren Energien und Ressourceneffizienz. Der Verein bildet ein energiereiches Netzwerk

Energie Ressourcen Agentur Goslar e.V. > Energie Ressourcen Agentur Goslar e.V.



10.05.2019: Aktionstag "Woche der Sonne"

Entdecken Sie die Vielfalt der Solarenergie am 10. Mai von 9 Uhr bis 13 Uhr im Energiebüro Sparkasse Goslar am Jakobikirchhof.

[» weiterlesen](#)



16.05.2019: Mitgliederversammlung

Am 16. Mai um 18 Uhr lädt die Energie Ressourcen Agentur Goslar (ERA) Mitglieder, Gäste und Interessierte ein zur Mitgliederversammlung mit umfassendem Rückblick und Ausblick. Veranstaltungsort ist das EST (ehem. EFZN), Raum 414, Am Stollen 19A in Goslar.

[» weiterlesen](#)

23.05.2019: "Unternehmensgespräch ENERGIE"

Am 23. Mai um 15 Uhr treffen sich interessierte Unternehmerinnen und Unternehmer zum "Unternehmensgespräch ENERGIE" bei pdv software in Goslar-Oker, Im Schleeke 50 zum Austausch rund um das Thema "Energieeffizienz 4.0 in der Produktion".

[» weiterlesen](#)

03.06.2019: Solarstrom-Perspektiven für Niedersachsen (Hannover)

Am 3. Juni debattieren Forscher, Anwender, Politik und Recht in einem abwechslungsreichen Programm über die Perspektiven für Niedersachsen. Der Infotag beginnt um 9.30 Uhr im Alten Rathaus in Hannover.

[» weiterlesen](#)

Partner



Veranstaltungen

- [10.05.2019: Aktionstag "Woche der Sonne"](#)
- [16.05.2019: Mitgliederversammlung](#)
- [23.05.2019: "Unternehmensgespräch ENERGIE"](#)
- [03.06.2019: Solarstrom-Perspektiven für Niedersachsen \(Hannover\)](#)

[Alle Veranstaltungen](#)

Aktuelle Projekte

- [BürgerEnergie Harz eG: Gründung einer](#)

Etwas Werbung in den Print-Medien muss sein: Verlagsbeilage der GZ und Ratgeber Bauen & Wohnen



Innovationen für den Heizungsmarkt

Energiesparen leicht gemacht – Attraktives Förderprogramm aufgelegt

Angenehme Wärme durch Aufdrehen der Heizung und heißes Wasser ganz einfach direkt aus der Leitung – alle diese Annehmlichkeiten nutzen wir täglich, ohne weiter darüber nachzudenken. Wer das doch tut, stellt schnell fest, dass sie sehr stromintensiv sind: Etwa 85 Prozent des Energieverbrauchs in deutschen Privathaushalten entfällt auf Warmwasser und Heizung. Wer Energie und Kosten sparen will, sollte daher auf möglichst energieeffiziente Heizsysteme setzen. Trotzdem entsprechen nur 20 Prozent der derzeit betriebenen Heizungsanlagen dem aktuellen Stand der Technik. Da ist also noch deutlich Luft nach oben. Um den Austausch veralteter Gas- sowie Ölheizungen anzukurbeln und damit die Wärme-
 wende aktiv voranzubringen, setzt E.ON in Kooperation mit Viessmann ein attraktives Förderprogramm bestehend aus finanziellen Anreizen auf. Denn moderne Heizungsanlagen punkten dank ihrer Energieeffizienz gleich doppelt – sie sparen bares Geld und schonen die Umwelt. Neben der zeitgemäßen Hardware steht bei E.ON die Digitalisierung klar im Fokus: Per App lassen sich moderne Heizungen komfortabel online steuern. So behält man jederzeit die Übersicht über den heimischen Energieverbrauch und kann die Temperatur je nach Wunsch anpassen – ob vom Arbeitsplatz oder vom Urlaub aus. Zudem erlaubt die vernetzte Technik, zukunftsorientierte Anlagen wie Brennwertkessel, kleine Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen oder Brennstoffzellen-Heizungen ori-

ENERGIESPAREN INKLUSIVE

Für die nächsten Jahre hat der Bund ein attraktives Förderprogramm aufgelegt. Es ermöglicht es Ihnen, Ihre Heizungsanlage zu erneuern und dabei gleichzeitig Energie zu sparen. Das Programm ist Teil des Bundesförderung für Modernisierung von Gebäuden (BMF) und ist ab dem 1. Januar 2024 gültig. Es umfasst die folgenden Punkte:

- Zielsetzung:** Das Programm zielt darauf ab, den Energieverbrauch in Gebäuden zu senken und die Umwelt zu schonen.
- Förderungsberechtigter:** Die Förderung ist für private Haushalte, die Eigentümer oder Mieter von Gebäuden sind.
- Förderhöchstbetrag:** Die Förderung beträgt bis zu 10.000 Euro pro Heizungseinheit.
- Förderbedingungen:** Die Heizungseinheit muss eine Energieeffizienzklasse von A bis D haben.
- Förderverfahren:** Die Förderung wird über ein Online-Portal beantragt.

Wichtig ist auch, dass die Heizungseinheit durch einen qualifizierten Fachbetrieb installiert werden muss. Die Förderung wird über ein Online-Portal beantragt. Die Förderung wird über ein Online-Portal beantragt.

Effizient Heizen & Sanieren – kostenlose neutrale Erstberatung

Heizen & Sanieren

www.era-goslar.de

energie ressourcen agentur goslar

Beratung und Service unter Tel.: 05322/986 7899

Sanitär Heizung orlowski Landstraße 86, 38667 Bad Harzburg, Telefon 05322-8829, www.heizungsbau-orkowski.de

Beratung – Planung – Montage – Alles aus einer Hand!

- Gas- und Öl-Brennwertanlagen
- Sanitär-Komplettlösungen
- 24h-Notdienst und Service
- Feststofföfen/essens
- Photovoltaik und Wärmepumpen
- Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen
- Solaranlagen für Heizung und Warmwasser

Neu: Soforthilfe bei Wasserschaden, TÜV-Zertifiziert

- Gebäudeabdichtung und Abrechnung mit Ihrer Versicherung

Werner Suchholz GmbH

- Heizungsbau
- Bauklempnerei
- Sanitäre Installationen
- Gas- und Öffenerungen
- Schornsteinsanierung

Herzog-Julius-Straße 46, 38667 Bad Harzburg, Telefon (0 53 22) 44 73, Fax (0 53 22) 5 35 76, 24 Std.-Notruftelefon (01 71) 28 63 64 7

energie ressourcen agentur goslar

- Interesse geweckt? Dabei sein, Fragen stellen, mitmachen!

Energie Ressourcen Agentur Goslar (ERA) Am Stollen 19 A, 38640 Goslar, Telefon 0 53 21/68 57 899, info@era-goslar.de, www.era-goslar.de



energie ressourcen agentur goslar



Regionale Modellprojekte
Regenerative Energien
Energieeffizienz



Erstberatung für Private
Unternehmen & Kommunen
Energie- und Ressourcen-
Netzwerk

Kontakt & Beratung

ERA Goslar e.V.
Am Stollen 19A
38640 Goslar



Telefon 05321-6857899
E-Mail info@era-goslar.de

www.era-goslar.de



Tagesordnung:

1. Begrüßung durch 1. Vors. Prof. Dr. Fischer-Hirchert
2. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Überprüfung der Stimmberechtigung
4. Abstimmung über die Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls der MV 2018 (17.05.18)
6. Bericht des 1. Vorsitzenden (Aktivitäten 2018 und Ausblick für 2019/20)
7. **Bericht der Schatzmeisterin**
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Entlastung des Vorstandes
10. Wahl des gesamten Vorstandes
11. Wahl der Kassenprüfer
12. Behandlung von Anträgen
13. Verschiedenes

I Einnahmen-Überschussrechnung

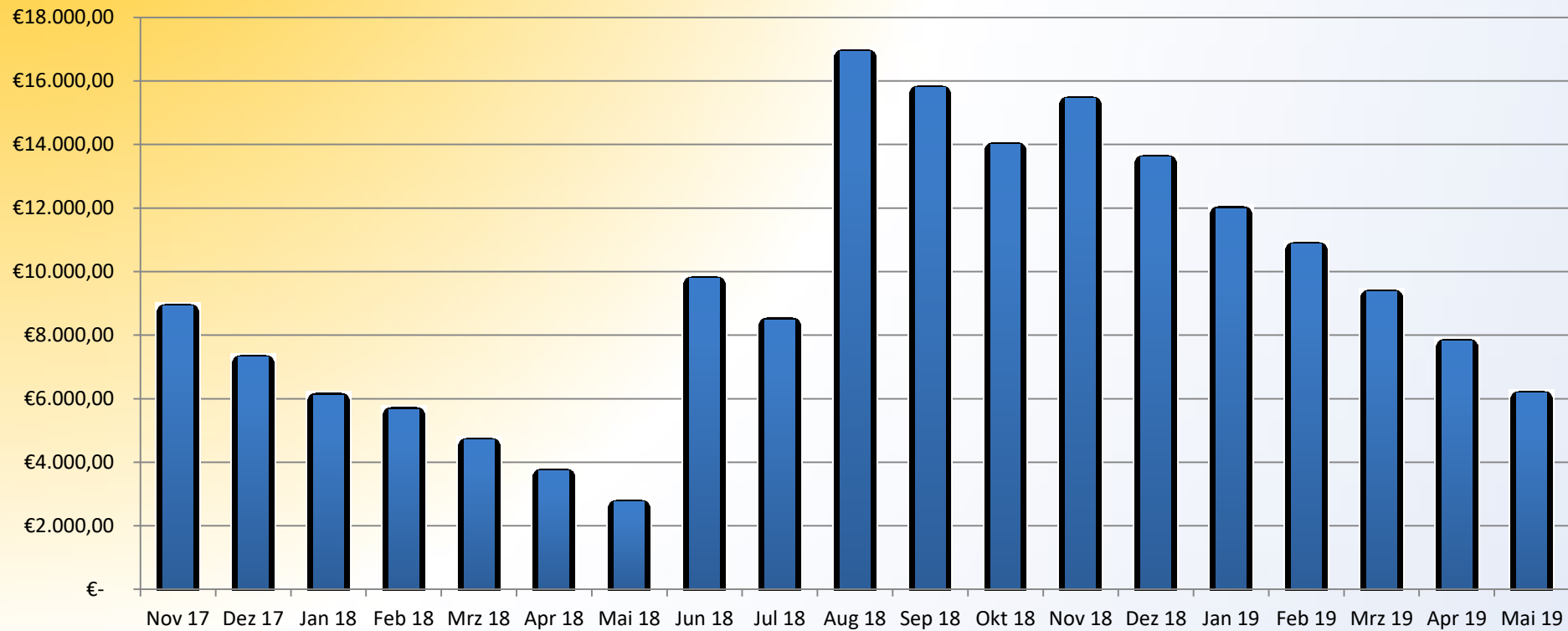
	2018	2017
	€	€
1. Einnahmen		
Mitgliedsbeiträge	80.649,00	85.167,00
(davon Personalüberlassung Stadt)	(62.400,00)	(58.800,00)
Spenden	50,00	100,00
Zuschüsse (Modellhaus, USt-pflichtig)	0,00	1.680,67
Erlöse E-Mobil (Werbung, USt-pflichtig)	2.052,36	2.052,36
Erlöse Modellhaus, Leihgebühren (USt-pflichtig)	1.460,34 ↑	100,84
Übrige Erlöse aus wirtschaftl. Betätigungen	3.495,79 ↑	0,00
MwSt aus allen wirtschaftl. Betätigungen	1.331,67	728,49
Einnahmen gesamt	89.039,16	89.829,36
2. Aufwendungen		
a. Verwaltung		
Porto	0,00	29,90
Telefon	740,15	786,47
Internet	1.257,71	1.598,97
Bürokosten	440,53	461,69
Zeitschriften, Bücher	0,00	4,21
Mieten	2.112,00	2.112,00
Sonstige Aufwendungen	282,71	326,97
Kosten des Geldverkehrs	233,15	223,65
Rechts- und Beratungskosten	3.623,00	4.014,45
	8.689,25 ↓	9.558,31

	2018 €	2017 €
b. Projekte		
<u>Direkt zuzurechnen</u>		
Kosten E-Mobil	3.725,67	3.416,53
Energiebüro	273,92	353,86
Unternehmensgespräch „Energie“	420,75	498,75
Kosten Modellhaus	635,77	0,00
Beekstraße	0,00	0,00
Schülerprojekte	6,45	64,03
clever heizen	55,00	0,00
100 % Region	0,00	23,00
urban energy	0,00	23,00
Elektromobilität / KPEH	0,00	8.000,00
E-Roller	524,40	0,00
SolarCheck	440,53	0,00
Begleitung Energiegenossenschaft	335,25	182,60
EFZN EST Projekte	0,00	0,00
<u>Allen Projekten zuzurechnen</u>		
Personallüberlassung Stadt	62.400,00	58.800,00
Abschreibungen Ausstattung Energiebüro, Messgeräte usw.	1.860,79	1.564,52
<u>Umsatzsteuer</u>		
USt 2015/2016/2017	- 616,53	3.778,24
VorSt 2017		3.471,58
VorSt 2018, aufzuteilen	2.379,97	0,00
	72.441,97	80.176,11
c. Allgemein		
Öffentlichkeitsarbeit + Werbekosten	1.915,54	2.478,88
Werbung auf E-Mobil	0,00	0,00
Aufwendungen 10-Jahres-Feier	0,00	2.734,82
Reisekosten / Fortbildung	0,00	984,09
Beiträge, Gebühren	744,98	1.096,08
	2.660,52	7.293,87
Aufwendungen gesamt	83.791,74	97.028,29
3. Jahresergebnis	+ 5.247,42 ↑	- 7.198,93

II Vermögensrechnung

1. Vermögen 01.01. 2018	€	€
Anlagevermögen		13.798,00
Bankguthaben		
Sparkasse Kto. 51011484	7.304,71	
Volksbank Kto. 3016335800	<u>209,47</u>	<u>7.514,18</u>
Vermögen gesamt		21.312,18
2. Vermögenszufluss 2018		
lt. Einnahmen-Überschussrechnung		<u>5.247,42</u>
3. Vermögen 31.12.2018		<u>26.559,60</u> ↑
4. Aufgliederung des Vermögens per 31.12.2018		
4.1 Nach der Art des Vermögens		
Anlagevermögen		
Sachanlagen	12.363,00	
BEH Genossenschaftsanteil	<u>500,00</u>	12.863,00
Umlaufvermögen		
Bankguthaben:		
Sparkasse Kto. 51011484	13.596,33	
Volksbank Kto. 3016335800	<u>100,27</u>	<u>13.696,60</u>
Vermögen 31.12.2018		<u>26.559,60</u>
4.2 Nach der Bindung des Vermögens		
Gebundenes Vermögen (Anlagevermögen)		12.863,00
Freie Rücklage (§ 62 Abs. 1 Nr. 3 AO)		10.712,15
Sonstige Rücklagen aus zeitnah zu verwendenden Mitteln (Zufluss 2018 /Verwendung 2019-2020)		<u>2.984,45</u>
Vermögen 31.12.2018		<u>26.559,60</u>

Liquiditätsplan Übersicht



Tagesordnung:

1. Begrüßung durch 1. Vors. Prof. Dr. Fischer-Hirchert
2. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Überprüfung der Stimmberechtigung
4. Abstimmung über die Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls der MV 2018 (17.05.18)
6. Bericht des 1. Vorsitzenden (Aktivitäten 2018 und Ausblick für 2019/20)
7. Bericht der Schatzmeisterin
8. **Bericht der Kassenprüfer**
9. Entlastung des Vorstandes
10. Wahl des gesamten Vorstandes
11. Wahl der Kassenprüfer
12. Behandlung von Anträgen
13. Verschiedenes

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch 1. Vors. Prof. Dr. Fischer-Hirchert
2. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Überprüfung der Stimmberechtigung
4. Abstimmung über die Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls der MV 2018 (17.05.18)
6. Bericht des 1. Vorsitzenden (Aktivitäten 2018 und Ausblick für 2019/20)
7. Bericht der Schatzmeisterin
8. Bericht der Kassenprüfer
9. **Entlastung des Vorstandes**
10. Wahl des gesamten Vorstandes
11. Wahl der Kassenprüfer
12. Behandlung von Anträgen
13. Verschiedenes

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch 1. Vors. Prof. Dr. Fischer-Hirchert
2. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Überprüfung der Stimmberechtigung
4. Abstimmung über die Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls der MV 2018 (17.05.18)
6. Bericht des 1. Vorsitzenden (Aktivitäten 2018 und Ausblick für 2019/20)
7. Bericht der Schatzmeisterin
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Entlastung des Vorstandes
- 10. Wahl des gesamten Vorstandes**
11. Wahl der Kassenprüfer
12. Behandlung von Anträgen
13. Verschiedenes

Energie Ressourcen Agentur Goslar



Vorstand:

Erster Vorsitzender: Prof. Dr. Ulrich Fischer-Hirchert, Hochschule Harz

Zweiter Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Oliver Junk, Stadt Goslar

Dritter Vorsitzender: Landrat Thomas Brych, Landkreis Goslar

Schriftführer: Malte Sandweg, Immissionsschutzbeauftr., H.C.Starck u- Chemitas GmbH

Schatzmeister/in: NN zu wählen

Geschäftsführer: Dr. Gottfried Römer, Stadt Goslar, wiss. Mitarbeiter (EST zugewiesen),

Beisitzer:

Renate Grüne, Gesundheitsberaterin

Cornelia Grote-Bichoel, Energieberatung

Gunnar Kästle, Spezialist für KWK und Eigenversorgung

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch 1. Vors. Prof. Dr. Fischer-Hirchert
2. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Überprüfung der Stimmberechtigung
4. Abstimmung über die Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls der MV 2018 (17.05.18)
6. Bericht des 1. Vorsitzenden (Aktivitäten 2018 und Ausblick für 2019/20)
7. Bericht der Schatzmeisterin
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Entlastung des Vorstandes
10. Wahl des gesamten Vorstandes
- 11. Wahl der Kassenprüfer**
12. Behandlung von Anträgen
13. Verschiedenes

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch 1. Vors. Prof. Dr. Fischer-Hirchert
2. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Überprüfung der Stimmberechtigung
4. Abstimmung über die Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls der MV 2018 (17.05.18)
6. Bericht des 1. Vorsitzenden (Aktivitäten 2018 und Ausblick für 2019/20)
7. Bericht der Schatzmeisterin
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Entlastung des Vorstandes
10. Wahl des gesamten Vorstandes
11. Wahl der Kassenprüfer
12. **Behandlung von Anträgen**
13. Verschiedenes

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch 1. Vors. Prof. Dr. Fischer-Hirchert
2. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Überprüfung der Stimmberechtigung
4. Abstimmung über die Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls der MV 2018 (17.05.18)
6. Bericht des 1. Vorsitzenden (Aktivitäten 2018 und Ausblick für 2019/20)
7. Bericht der Schatzmeisterin
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Entlastung des Vorstandes
10. Wahl des gesamten Vorstandes
11. Wahl der Kassenprüfer
12. Behandlung von Anträgen
- 13. Verschiedenes**

Vielen Dank für die gemeinsame Zeit!

energie
ressourcen
agentur goslar